

OKTOBER 2022 | NR. 107

# Gemeindeblatt Penzing



EPFENHAUSEN

OBERBERGEN

PENZING

RAMSACH

UNTERMÜHLHAUSEN



## werde-einer-von-uns.de

Du suchst eine (un)befristete Stelle ganz in deiner Nähe, bei der du sofort starten kannst?

### WERDE POSTBOTE (M/W/D)

Du machst täglich die Menschen in deinem Bezirk glücklich und bringst ihnen Post und Paketsendungen an fünf Werktagen pro Woche (zwischen Montag und Samstag).

#### Was wir bieten:

- 14,89 € Tarif-Stundenlohn, deutlich über Mindestlohn! inkl. einer monatlichen Regionalzulage
- Starte sofort, in Vollzeit oder Teilzeit
- Bezahlte Einarbeitung



#### Was du bietest:

- Einen gültigen Führerschein und Fahrpraxis
- Gutes Deutsch und freundliches Auftreten
- Du bist zuverlässig, flexibel und körperlich fit

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, am besten online unter: **werde-einer-von-uns.de** oder sende sie per E-Mail an: **postjobs-augsburg@deutschepost.de**.

Bei weiteren Fragen sind wir unter der **0821/2477-3939** zu erreichen

*Christian, einer von uns.*



Endlich  
wieder Zinsen!

VR-KapitalPlus  
mit Nachrangabrede

Planbar, sicher verzinst  
und ohne Kursrisiko.

bis zu  
**2,75%** p.a.  
laufzeitabhängig



 vr-ll.de  
 info@vr-ll.de  
 081912910  
 08191 29 10

Sie möchten Ihr Geld ohne Kursrisiko mit einer festen Laufzeit und garantierten Zinsen anlegen? Dann ist unser VR-KapitalPlus mit Nachrangabrede die richtige Geldanlage für Sie. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin bei Ihrem Berater: [www.vr-ll.de/termin](http://www.vr-ll.de/termin)  
\*Ansprüche aus der nachrangigen Einlage werden im Falle einer Liquidation oder der Insolvenz erst nach der Befriedigung der nicht nachrangigen Gläubiger erfüllt (Nachrang).

 VR-Bank  
Landsberg-Ammersee eG

## Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,



**Epfenhausen:** Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes datiert um 1065.

**Oberbergen** zählt zu den ältesten Ausbausiedlungen des Landkreises Landsberg. Es wurde im 8. Jahrhundert gegründet.

**Ramsach:** Als ältester bekannter Nachweis gilt eine Urkunde von 1179. Die Gemarkung von **Untermühlhausen** war schon in der römischen Kaiserzeit (27 v. Chr. bis 284 n. Chr.) besiedelt.

Ganz schön schlau – die Wikipedia-Frau. Das reimt sich nicht nur, ich hab jetzt auch verstanden, warum ständig die Rede von „Dorferneuerung“ war, als ich das letzte Mal Besuch vom Chef und seinen Gästen hatte – kein Wunder, wenn unsere Ortsteile wirklich schon so einen langen Bart haben.

Der Besuch, das war die Vorstandschafft der **TG** Dorferneuerung. **TeilnehmerGemeinschaft** ist damit gemeint. Ob das nicht eher **TrümmerGruppe** heißen sollte, wenn die sich doch nur um alte Steine kümmern, hab ich gefragt?

Ich hätte -wie so oft- wieder einmal nicht richtig zugehört und solle mal besser ab Seite 13 nachlesen, worum sich die Herren (Karl-Heinz, Bernd, Uwe, Helmut, Theo, Raimund, Rainer, Gerald und Marcus) und die Dame (Frau Luciana Pavoni) tatsächlich kümmern. Sie alle hätten – kurz gesagt – nichts anderes vor, als daran mitzuarbeiten, unsere Dörfer vom letzten Jahrtausend in eine innovative, über alle Generationen hinweg, lebenswerte (ihr erinnert Euch?) Zukunft zu führen – und das hätte ja wohl definitiv eher was von **TollerGemeinschaftsaufgabe** 😊!!!



„Tolle Gemeinschaft 😊“ – denkt sich vermutlich auch der Badeseebesucher, wenn er wieder mal auf dem Weg ins **Blaue**... ins **Braune** getreten ist. Anstatt Erholung im **Grünen** ist **Schwarzärgern** angesagt.

Ähnlich farbenfroh, aber positiv, zeigt sich hoffentlich der nahende Herbst – Oktoberfestzeit – auch beim Musikverein, der Volkstrauertag als Erinnerung (scheint wichtiger denn je) und Bürgerversammlungszeit bei der Gemeinde Penzing. Nicht zu vergessen: Schulbeginnzeit ... für unsere ABC-Schützen. Euch und allen anderen Schüler/innen einen guten Start ins erste oder neue Schuljahr 😊

Dazu soll ich Euch allen viel Spaß wünschen und Euch alle herzlich grüßen, hat er gesagt.

*Eure Rathaus-Bank*



„Weil's von hier ist.  
Weil's das nur bei  
uns gibt. Und weil wir  
WIR sind.“



in LL, Katharinenstraße 7 und Penzing, Landsberger Str. 18

regenswagnerholzhausen



### Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus Penzing  
bei Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:

- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service



Elektrotechnik Botzenhard  
Hoher Rain 4  
86929 Penzing



08193 / 2339813  
 info@elektrotechnik-botzenhard.de  
 www.elektrotechnik-botzenhard.de



## AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

### Einbeziehungssatzung für die Grundstücke Fl.Nr. 31/1, 31/2 und 31/4 der Gemarkung Epfenhausen

Die Änderung des Geltungsbereichs der Einbeziehungssatzung machte eine erneute Auslegung erforderlich. Nach Ablauf der Auslegungsfrist hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26.07.2022 den entsprechenden Satzungsbeschluss gefasst.

Die Einbeziehungssatzung für die Fl.Nr. 31/1, 31/2 und 31/4 der Gemarkung Epfenhausen wurde zum 31.08.2022 rechtskräftig.



### Beitritt als Fördermitglied zur LENA – „Landsberger Energie Agentur (LENA) e.V.“

Durch die Agentur LENA soll die Energiewende im Landkreis erfolgreich unterstützt und umgesetzt werden. Der Verein fördert den Umwelt- und Klimaschutz und tritt insbesondere für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Nutzung regenerativer Energien ein. Dadurch soll die Umwelt entlastet, die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und dem Klimawandel entgegengewirkt werden. LENA unterstützt die Gemeinde Penzing bereits mit der Beratung zu Energiefragen sowie bei gemeindlichen Projekten. Veranstaltungen des Vereins im Gemeindegebiet finden ohne Gegenleistung statt. Um den Verein und

seine Ziele zu fördern und zu unterstützen, tritt die Gemeinde Penzing mit Beschluss des Gemeinderats dem Verein als Fördermitglied mit einem Jahresbeitrag von 90 € bei.

### Änderung der Fundtierpauschale

Die Aufnahme von Fundtieren, deren Unterbringung und Verwahrung gehört zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Gemeinde. Diese Aufgabe wird im Landkreis Landsberg von allen Gemeinden vertraglich an den Tierschutzverein Landsberg am Lech gegen Zahlung einer jährlichen Fundtierpauschale abgetreten.

Die Fundtierpauschale für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Landsberg soll auf Vorschlag aus der Bürgermeisterdienstbesprechung stufenweise angehoben werden.

Der Gemeinderat schließt sich diesem Vorschlag an und hat in seiner Sitzung vom 26.07.2022 für das Jahr 2023 eine Fundtierpauschale von 0,95 € je Einwohner und ab dem 01.01.2024 nochmals eine Erhöhung auf 1,00 € je Einwohner beschlossen.

### Mischgebiet Ramsach – Vergabekriterien

In der Sitzung vom 28.06.2022 konnte bereits der Bebauungsplan für das zukünftige Mischgebiet in Ramsach beschlossen werden. Nun folgten in der letzten Gemeinderatssitzung die für die Vergabe notwendigen Richtlinien. Schwierigster Punkt war die Frage, ob neben Personen, welche bereits Eigentümer eines Mischgebietsgrundstückes sind, auch solche von der Bewerbung ausgeschlossen werden sollen, die bereits ein Gewerbe- oder Wohngrundstück ihr eigen nennen.

Letztendlich gab es für genau diese Variante eine entsprechende Mehrheit um sicher zu gehen, dass ausschließlich Bewerber, welche noch über gar kein Eigentum verfügen, berücksichtigt werden.

Der weiterhin hohe Bedarf an Gewerbeflächen soll laut Gemeinderat möglichst zeitnah an anderer Stelle zusätzlich gedeckt werden.

Für das Mischgebiet in Ramsach wird nun aktuell ein Bewerbungsbogen erarbeitet, damit die Grundstücke möglichst zur Jahreswende ausgeschrieben werden können.

### Einrichtung Ökokonto

Eine Gemeinde ist bei bestimmten Bauleitverfahren verpflichtet eine Ausgleichsfläche zu schaffen, wenn sie in die Natur eingreift. Als aktuelles Beispiel ist hier der Radweg von Kaufering nach Epfenhausen zu nennen. Der Gemeinderat erhielt grundsätzliche Informationen zum Thema „Ökokonto“ von Frau Katrin Mohrenweis (Landschaftsarchitektin) aus Emmenhausen. Die zukünftige Ausgleichsfläche, die ökologisch und landschaftspflegerisch aufgewertet werden soll, befindet sich neben der alten Kiesgrube in Ramsach. In einer der nächsten Sitzungen muss nun beschlossen werden, wie man die Maßnahmen dort sinnvoll umsetzen kann.

### Faschingsumzug Untermühlhausen

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Durchführung des Faschingsumzugs in Untermühlhausen, welcher am 18.02.2023 geplant ist, grundsätzlich, jedoch vorbehaltlich bestimmter Umstände, zu. Neben der Genehmigung des Sicherheitskonzeptes durch die Polizei und das Landratsamt, gilt es die dann gelten Regelungen zur pandemischen Lage zu berücksichtigen.



## DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

### Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das vierte Quartal ist bei vielen Gemeinden klassischerweise auch die Zeit der Bürgerversammlungen – so auch dieses Jahr wieder in der Gemeinde Penzing. Diese Möglichkeit möchte ich nutzen, Ihnen die aktuellen Themen und Entwicklungen im Gemeindegebiet vorzustellen und freue mich bereits jetzt auf eine rege Beteiligung – hoffentlich quer durch alle Altersklassen – und den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Wem die Teilnahme nicht möglich sein sollte, hilft hoffentlich die „Bürgerinformation 2022“, welche der Dezember-Ausgabe des Gemeindeblattes beiliegen wird und in welcher die vorgestellten Themen auch nachzulesen sein werden.

### Genossenschaftliches Mehr- generationen- und Pflege-Quartier



Der benutzte Arbeitsbegriff lautete zunächst einfach „Seniorenprojekt“, bis dann nach mehreren Monaten und vielen Gesprächen, die oben genannte Überschrift auf der Beschlussvorlage stand. Es hätten ebenfalls die Begriffe Pflegedienst, Tagespflege und einige mehr, bis hin zu Carsharing untergebracht werden können, denn die Liste der Wünsche, die verwirklicht werden sollen, ist relativ lang. Unser Ziel ist die Planung einer Wohnanlage für Jung und Alt. Wir wünschen uns ein freundliches und respektvolles Miteinander. Menschen, die aufeinander achten und sich gegenseitig unterstützen. Für die Senioren stehen nicht nur altersgerechte 2-, 3- oder 4-Zimmerwohnungen auf dem Wunschzettel, sondern auch die Ansiedelung eines ambulanten Pflegedienstes der, im Notfall, eine 24-h-Rundumbetreuung anbieten kann. Außerdem soll die ambulante Pflege von Angehörigen durch die Einrichtung einer ambulanten Tagespflege abgerundet und die stationäre Pflege durch die Schaffung einer Demenz- und einer Pflegewohngruppe ergänzt werden. Auf diese Weise hoffen wir, eine Infrastruktur zu schaffen, in der ältere Menschen, möglichst lange eigenständig und eigenverantwortlich, aber auch angst- und sorgenfrei, den letzten Lebensabschnitt verbringen können. Für Familien und die eher „Jungen“ wünschen wir uns bezahlbares Wohnen in einer kinderfreundlichen,

ländlichen Umgebung. Im besten Fall können die Einen von der Vitalität, die Anderen vom Erfahrungsschatz der jeweils anderen Generation profitieren.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich mit der **MARO Genossenschaft** ein Partner gefunden hat, der bereit ist, mit uns dieses Projekt zu verwirklichen. Das im Kircheneigentum befindliche Grundstück zwischen der Erzbischof-Schreiber-Straße und dem Kath. Kinderhaus St. Martin ist dabei Dreh- und Angelpunkt für das Entstehen des geplanten Wohnquartiers. „MARO“ steht dabei für: **Mit**einander **Aber** **Richtig** **O**rganisiert – der genossenschaftliche Charakter, der in vielerlei Beteiligung bei diesem Projekt zum Ausdruck kommen soll, war unter anderem ein entscheidendes Kriterium.

Einstimmig hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, das Projekt auf den Weg zu bringen. Die spannenden Fortschritte finden hier sicherlich regelmäßig eine Fortsetzung.

### Konversion Fliegerhorst – Satzung Zweckverband

Zum Zeitpunkt, da ich diesen Textbaustein schreibe, steht die Beschlussfassung im Gemeinderat noch aus. Es ist dennoch nicht gewagt davon auszugehen, dass sich in der Zeit meiner urlaubsbedingten Abwesenheit und dem Druck dieser Gemeindeblatt-Ausgabe, auch die entsprechende Mehrheit des Gremiums für die Vorlage des Satzungsentwurfes ausgesprochen haben wird und damit der Weg geebnet ist, den interkommunalen Zweckverband zeitnah zu gründen. Davon bin ich deshalb so überzeugt, weil die grundsätzliche Entscheidung zu einer Zusammenarbeit mit der Stadt Landsberg, inkl. Sitzverteilung, Beschlussmehrheiten, Vorsitz etc. bereits mit großer Mehrheit beschlossen wurde und die noch zu beschließenden Punkte in der September-Sitzung auch keine Überraschungen sind: In der Präambel steht u. a.:

*„das Konzept sieht eine Umnutzung und langfristige Nachverdichtung der bereits heute bebauten nördlichen Areale des ehemaligen Fliegerhorsts mit den überwiegend denkmalgeschützten Gebäuden, Werkstätten und Hallen vor. Zwei wesentliche Bausteine des aktuellen Konzeptes stellen dabei die Themen Mobilität der Zukunft und die digitale Filmtechnologie dar.*

*Die Standortkommunen sind sich einig, dass mit dem Konzept eines Innovationscampus auf dem Areal des ehemaligen Fliegerhorstgeländes ein*

*attraktives und kreatives Arbeits-, Forschungs- und Entwicklungsumfeld für neue Technologien entstehen soll. Die Themen „Erneuerbare Energie und CO<sub>2</sub>-Neutralität“ sind ein wesentlicher Baustein für eine zukunftsweisende Entwicklung des geplanten Innovationscampus und sollen daher ein Themenschwerpunkt für die weiteren Planungsschritte zur Konversion des ehemaligen Fliegerhorsts darstellen. Hierzu kann auch der vorhandene Gleisanschluss sinnvoll in die Entwicklung eingebunden werden. Um die zentrale grüne Parkfläche des Campus sollen weitere kulturelle, soziale und sportliche Angebote sowie passende Wohnraumangebote das Gesamtkonzept abrunden. Ergänzend sollen, vor allem in den westlichen Bereichen mit den ehemaligen Werkstätten und Fahrzeughallen, auch Flächen für kleinere lokale und regionale Handwerksbetriebe sowie sonstige Gewerbebetriebe vorgesehen werden.“*

Die zeitnahe Gründung des Zweckverbandes ist von entscheidender Bedeutung. Es gilt es jedoch auch darüber zu informieren, dass bereits heute klar ist, dass maßgebliche Passagen der zukünftigen Zusammenarbeit in Form einer Satzungsergänzung erst noch zu regeln sind. Dabei geht es in erster Linie um den Input und Output, soll heißen, welcher Partner (Gemeinde Penzing und Stadt Landsberg) bringt wieviel ein und erhält wieviel raus. Fläche, Finanzanteil, Know-how, Personalressourcen als möglicher Input – Gewerbesteuer, beispielsweise als mögliche Ausschüttung. Ich bin guter Dinge, dass wir zu diesen zwingend zu regelnden Punkten auch einvernehmliche Lösungen finden werden, nicht zuletzt, weil die Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren bereits sehr vertrauensvoll und konstruktiv war. Vor allem aber, weil es in den entscheidenden Fragen große Übereinstimmungen gibt, beispielsweise zu konzeptionellen Inhalten aber auch unserer klaren Haltung, möglichst viel Fläche dauerhaft in kommunaler Hand zu behalten und möglichst wenig davon zu veräußern. Auch was die Zurückhaltung bei der Nachverdichtung angeht und die Maßgabe, einer organischen und eher langsamen, auf mehrere Jahrzehnte, angelegten Entwicklung.

Ich sehe die derzeitigen Beschlüsse als Weichenstellung und bin der festen Überzeugung, es sind auch die richtigen Züge, sie fahren in die richtige Richtung und die (allermeisten) Menschen freuen sich darauf, in einem der Abteile Platz zu nehmen.

## DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

### JA-Wort im Tower

„Wollen Sie mit dem/der hier anwesenden ... die Ehe schließen, so antworten Sie mit einem deutlichen JA“

Die Antwort auf diese schöne standesamtliche Frage kann zukünftig auch (in erster Linie für Gemeindebürger/innen) auf dem Tower des ehemaligen Fliegerhorstes gegeben werden. Neben unserem klassischen Trauzimmer bietet die Gemeinde Penzing damit einen zusätzlichen attraktiven Ort für Eheschließungen an. Die Gebühr dafür wird bei ca. 200 Euro liegen (die Info im LT mit 150 Euro war nicht ganz korrekt) und es bedarf einer vorab unterschriebenen Haftungsfreistellung aller Gäste – nicht für die Ehe, son-



dern der baulichen Eigenheiten des Turmes wegen ;-)

Über diese Örtlichkeit hinaus, möchte ich einen weiteren Trauzugort im Freien schaffen, der sich vielleicht im Zuge der Umgestaltung des Maibaumplatzes in Form eines Holzpavillons im Grünen ergeben könnte?!

### Abwasserzweckverband Penzing/Weil – „Kläranlage 2040“

Nicht nur die Trinkwasserversorgung (Pöringer Gruppe) sondern auch bei der Entsorgung und Aufbereitung des Abwassers ist die Gemeinde Penzing in einem Zweckverband organisiert, in diesem Fall zusammen mit der nördlichen Nachbargemeinde, Weil. Die Geschäftsstelle des Zweckverbands hat ihren Sitz in der Gemeinde Penzing, den Vorsitz hat der 1. Bürgermeister von Penzing inne, sein Stellvertreter ist der 1. Bürgermeister von Weil. Soweit sind dies erst einmal keine besonderen Neuigkeiten. NEU jedoch ist, dass die Betriebsleitung der Anlage seit dem 01. August an einen externen Dienstleister, nämlich das Unternehmen „BSB5 Abwassertechnik“ mit Firmensitz in Fuchstal und Neusäß vergeben wurde. Was zunächst nach keiner Herzentscheidung, sondern einem kaum vermeidbaren Plan B ausgesehen hat, entpuppt sich zwischenzeitlich mehr und mehr zu einem Glücksfall. So bringt die langjährige Erfahrung der Firmeninhaberin und vor allem das vorhandene Netzwerk – zudem die Anzahl der weiteren Anlagen die das Unternehmen parallel betreut – einen echten Effizienzschub schon von Beginn an. Darüber hinaus ist der schnelle Zugriff auf Ersatzteile, ein größerer Personalpool und andere Synergieeffekte

bereits nach kaum zwei Monaten Umstellung spürbar.

Die Verbandsversammlung hat neben der externen Vergabe auch die Umstellung von der bisherigen Tarifstruktur TVöD hin zum TV-V (Versorger) beschlossen. Die interessante, vielfältige und vor allem anspruchsvolle Tätigkeit wird auf Dauer nur sichergestellt werden können, wenn gut ausgebildetem Personal auch eine adäquate Entlohnung geboten werden kann.

Zur Beschlussfassung ausstehend, weil noch nicht hinreichend konkretisiert, sind die Vorschläge des Ingenieurbüros GFM zu unserem Auftrag „Kläranlage 2040“. Dieser Auftrag beinhaltet, zu untersuchen, welche innovativen Schritte zu gehen sind, um die Anlage auch für die nächsten zwei Jahrzehnte gut aufzustellen. Freiflächenphotovoltaik, stromsparende Technik, sinnvolle Verwertung, anstatt teure Entsorgung des Klärschlammes, sind dabei nur einige Schlagworte über die es demnächst zu entscheiden gilt.

Ein weiterer Auftrag den GFM zwischenzeitlich abgeschlossen hat, war die Erarbeitung des Antrages auf einen erneuten „gehobenen Wasserrechtsbescheid“ für ebenfalls die nächsten 20 Jahre, quasi die Betriebserlaubnis für die Kläranlage, ohne deren Genehmigung durch das Wasserwirtschaftsamt eine solche Anlage gar nicht betrieben werden dürfte. Die derzeitige Genehmigung läuft Ende dieses Jahres aus.

### Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen sind an folgenden Terminen geplant:

- **Penzing**  
17.11.2022, 19:30 Uhr –  
Gasthaus Frank
- **Untermühlhausen**  
21.11.2022, 19:30 Uhr –  
Pfarrstadl
- **Ramsach**  
22.11.2022, 19:30 Uhr –  
Bürgerstube
- **Oberbergen**  
23.11.2022, 19:30 Uhr –  
Gasthaus Tschinkl
- **Epfenhausen**  
24.11.2022, 19:30 Uhr –  
Gasthaus Thoma

*Im Rathaus/Tower  
gaben sich das JA-Wort:*



*Andrea & Hermann  
Mitterer*



*Carolin & Christof  
Würmser*

*„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“ – Unsere herzlichsten Glückwünsche für eine zufriedene und glückliche Ehe*



## DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

### Dorferneuerung, Teilnehmergemeinschaft Penzing

**An sich möchte ich an dieser Stelle Werbung für das Format „Dorferneuerung“ machen**, zu welcher in der entsprechenden Richtlinie „Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (Dorfer), Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 30. November 2021, Az. E2-7516-1/7131 (Quelle: <https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/004011/>) unter anderem folgendes steht:

*Die Dorferneuerung dient im Rahmen der angestrebten ländlichen Entwicklung der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auf dem Lande, insbesondere der agrarstrukturellen Verhältnisse und städtebaulich unbefriedigender Zustände*

*Damit sollen die Dörfer und ländlich strukturierte Gemeinden vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen, insbesondere des demografischen Wandels und des Klimawandels, auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Die Dorferneuerung baut dabei auf die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und die Einbindung aller Generationen bei der Erarbeitung gemeindlicher Entwicklungsziele, bei der Vorbereitung, Planung und Ausführung ideeller und materieller Maßnahmen sowie auf deren selbstverantwortliches Handeln.*

**Ganz sicher möchte ich an dieser Stelle Werbung für das Format „Dorferneuerung“ machen**, weil ich die obenstehende Zielformulierung vollumfänglich für sinnvoll erachte.

Es gilt jedoch auch zur Kenntnis zu nehmen, dass sich gegenüber dieses Projektes eine gewisse Ernüchterung breit gemacht hat. Das lag ganz sicher nicht an den handelnden Personen und der geleisteten hervorragenden Arbeit, sondern an der Vielzahl und Komplexität immer noch zunehmender bürokratischer Hürden und Verfahrensschritte. Letztlich ist es schlicht die ernüchternde Bilanz der umgesetzten Projekte, die leider in einem nur mageren Verhältnis zur eingesetzten Zeit und Energie steht.

**Umso mehr möchte ich an dieser Stelle Werbung für das Format „Dorferneuerung“ machen**, weil es nun gilt, die bereits begonnen, angedachten, ausstehenden Projekte umzusetzen. Dafür braucht es Männer und Frauen die bereit sind, in eine Multiplikatorenrolle für die Ortsteile Epfenhausen,

Oberbergen, Ramsach und Untermühlhausen (Der Ortsteil Penzing fällt nicht unter diese Richtlinien) zu schlüpfen und zukünftig die Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft zu bilden.

Auf den nachfolgenden Seiten 13-16 gibt es weitere Informationen zu diesem Thema und vor allem alles Wichtige zur Neuwahl der Vorstandschaft. **Termin: 30.11.2022, 19:30 Uhr in der Aula der Grundschule.**

### Schwabhauser Straße 2

Bitte haben Sie Verständnis, wenn ich an dieser Stelle auf eine Einleitung zum Thema verzichte und direkt zu einer konkreten Fragestellung an Sie komme:

Mit „Sie“ spreche ich Sie alle persönlich, vor allem aber auch unsere Vereine an.

„Wie lautet Ihr Vorschlag für eine Nutzung dieses besonderen, ortsbildprägenden Anwesens direkt gegenüber der Kirche inmitten des Ortsteiles Penzing?“

Ihre Antwort hat keine Eile, viel entscheidender sind die Diskussion darüber, Inhalte und Argumente – Für und Wider.

P.S.

*Ein Abbruch darf meines Erachtens lediglich „Ultima Ratio“ sein – es ist wie gesagt, eines der ältesten und ortsbildprägenden Gebäude, in Nachbarschaft zu einem Denkmal (Kirche) wenn nicht sogar selbst denkmalwürdig!?*

### Konversion Fliegerhorst – Besichtigung Feuerlöschübungsbecken

**Mitteilung der BlmA vom 12.09.2022:**

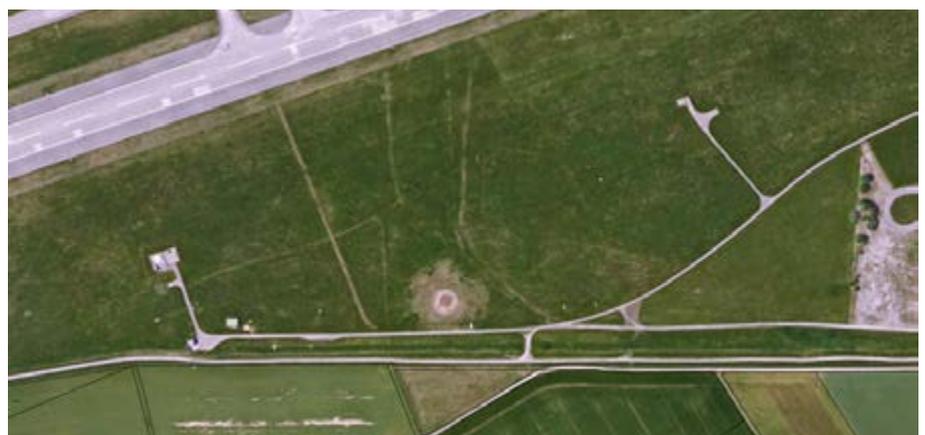
Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) wird am 05.10.2022 zwischen 15:00 und 16:00 Uhr dem Gemeinderat Penzing ermöglichen die fertiggestellte Abdeckung des Feuerlöschübungsbeckens zu besichti-

gen. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Gemeinde Penzing ([info@penzing.de](mailto:info@penzing.de)) bis 04.10.2022 mit Name und Adresse anmelden und erhalten dann ebenfalls Zutritt. Die Anmeldedaten werden an die BlmA für den Zutritt weitergegeben. Für die Besichtigung ist seitens der BlmA geplant das Osttor der Liegenschaft nördlich des Kreisverkehrs auf Höhe des Kreuthofwegs in dem Zeitraum zu öffnen. Eine Besichtigung von anderen Teilen der Liegenschaft wird nicht möglich sein. Die Besichtigung erfolgt auf eigene Gefahr. Die BlmA schließt jegliche Haftung aus, die sich u. a. aus der Beschaffenheit des Geländes ergibt und weiterer darauf befindlicher Bauten und Anlagen zurückzuführen sind.

### Am Hang II



Sieben auf einen Streich. Mit dem in der letzten Gemeinderatssitzung gefassten Aufstellungsbeschluss und der Genehmigung der Entwurfsplanung, gibt es bald auch im Ortsteil Oberbergen auf sieben Parzellen wieder die Möglichkeit Einfamilienhäuser zu bauen. Das Bauleitverfahren wird noch einige Monate dauern. In der Zwischenzeit werden wir uns z. B. mit Vergaberichtlinien, möglichen Abwägungen und dem Bebauungsplan beschäftigen. Sobald es konkrete Fortschritte gibt, werde ich Sie erneut darüber informieren.



Feuerlöschübungsbecken

## DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

### mikar Carsharing

Eine innovative Möglichkeit ganz anderer Art kann hoffentlich bereits in Kürze in Form eines 9-Sitzer-Kleinbusses genutzt werden. Der Gemeinderat hat zumindest bereits grünes Licht für dieses zusätzliche Mobilitäts-Angebot gegeben. Nun bedarf es der Unterstützung unserer ortsansässigen Firmen und von interessierten Werbepartnern, sich auf dem Bus zu präsentieren, um so dieses Angebot in der Gemeinde realisieren zu können. Zu Zwecken der Kundenakquise wird das Unternehmen mikarshare® demnächst mit Unterstützung der Gemeinde, mit dem Versand entsprechender Informationsschreiben beginnen. Wenn diese erfolgreich war, wird das Fahrzeug schon bald gut erreichbar, am immer gleichen Stand-

(Beispielbild: CarSharing Fahrzeug Standort Füssen)



platz im Gemeindegebiet geparkt werden und kann (Registrierung und Führerschein vorausgesetzt) von Privatpersonen, Vereinen und Gruppen – kostengünstig – genutzt werden.

Schon wieder ist gleich Herbst. Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder auf einen „Indian Summer“, das Oktoberfest unseres Musikvereines, Herbstspaziergänge und für die Kinder ... guten Wind zum Drachensteigen.

Ihr



Peter Hammer

Erster Bürgermeister, Penzing am 16.09.2022

### „Darf's noch ein Hundeklo mehr sein?“ Richtigstellung!

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblatts wurde der von mir verfasste Artikel mit o.g. Überschrift veröffentlicht. Ich möchte hierzu folgendes richtigstellen:

Die im ersten Absatz genannten Hunderassen „Berner Sennenhund, Dackel und Dobermann“ sind frei gewählt und sollten keinesfalls mit dem Finger auf Besitzer dieser Hunderassen im Gemeindegebiet zeigen. Genauso gut hätte ich Labrador, Golden Retriever und Chihuahua usw. schreiben können. Sollten Hundebesitzer dieser Hunderassen unter Verdacht geraten sein, bitte ich dies zu entschuldigen. Es war nicht meine Absicht. Grundsätzlich würde ich vorschlagen, nicht alle Hundebesitzer über einen Kamm zu scheren und unter Generalverdacht zu stellen. Wie im Artikel beschrieben, gilt es, die Verantwortungsvollen von den Anderen zu unterscheiden.

Jeannette Witta



**Tobias Keller**  
Meisterbetrieb  
**KFZ-Technik**

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing  
kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de  
Telefon: 0 81 91 - 89 16



**Radio Schneider**  
Meisterbetrieb  
TV-HIFI-VIDEO-ELEKTROGERÄTE-ANTENNEN



Verkauf und Service  
autorisierter Miele Kundendienst  
radio-schneider-penzing@t-online.de  
www.tv-elektro-schneider.de  
Schwiftinger Str.6 86929 Penzing  
Tel. 08191/989936



## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### „Blaulicht“ vor dem Rathaus! ... wohl eher „Blitzlicht“.

Durch die Baustelle an unserem Kreisverkehr gab es in letzter Zeit ein bisschen mehr Verkehrsstrubel auf der Fritz-Börner-Straße – ist doch kein Problem! Problematisch wird es, wenn die dortige 30er-Zone nicht als solche beachtet wird, und das ... leider viel zu oft. Aus diesem Grund hat man die letzten Tage immer mal wieder die Polizei Landsberg am Lech vor unserer Türe gesehen.

Mit dabei: 1 Blitzer und 3 Schülerpraktikanten, bereit, in den Beruf und polizeilichen Alltag reinzuschnuppern.



Der Eine mag es beobachtet, der Andere vielleicht sogar leibhaftig erfahren haben?

Auch ohne die Umleitung wird das Tempolimit gerne mal überschritten. Gerade unsere Kindergarten- und Grundschulkinder sollen sich an der Straße sicher fühlen.

Wir appellieren an Sie, nehmen Sie den Fuß etwas vom Gas und sorgen damit für mehr Sicherheit und Wohlbefinden.

Und sind wir mal ehrlich, so ein grinsender Smiley versüßt einem doch ein wenig den Tag 😊

## Mit Freude malern!

Unser Ladengeschäft / Farbenverkauf ist ab sofort geschlossen!

### Meisterbetrieb Ratzka

### Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

# Maler-Ratzka.de

Mit Freude malern! • Tel. 08191-8271



Die Gemeinde Penzing, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in **Vollzeit** eine/einen

**Sachbearbeiter/in Vorzimmer**  
m / w / d

#### Das Aufgabengebiet des Vorzimmers für Bürgermeister und Geschäftsleitung:

- Sekretariatsaufgaben mit Schriftverkehr, Terminkoordination, Telefon, E-Mails, Postverteilung, Ablage nach Einheitsaktenplan
- Organisatorische Planung von Besprechungen und Veranstaltungen (u.a. Bürgerversammlungen)
- Bearbeitung von Ehe- und Altersjubiläen, Ehrungen
- Bearbeitung und Beantwortung von Presseanfragen und Presseterminen
- Beschaffungswesen, Materialverwaltung
- Schulwesen
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen (in Vertretung)

#### Ihre Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zum / zur Verwaltungsfachangestellten oder eine vergleichbare Ausbildung im Bereich Büroorganisation
- Strukturiertes und selbstständiges Arbeiten
- Loyalität, Diskretion und Durchsetzungsvermögen
- Umfangreiche EDV-Kenntnisse und ein sicheres, freundliches Auftreten setzen wir voraus
- Bereitschaft zur gelegentlichen Teilnahme an dienstlichen Terminen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit

#### Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einer modernen Verwaltung
- die Möglichkeit zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung
- eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvöD) inkl. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt)
- flexible Arbeitszeiten und ein motiviertes Mitarbeiterteam

Ihre aussagekräftige, schriftliche oder elektronische Bewerbung richten Sie bitte bis 07.10.2022 an die Gemeinde Penzing, Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing  
E-Mail: [personal@penzing.de](mailto:personal@penzing.de)  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Seiderer, Tel.: 08191/9840-22.



Die Gemeinde Penzing, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Techn. Mitarbeiter/in für das Bauamt**  
**Bereich Tiefbau**  
m / w / d  
in Vollzeit

#### Das Aufgabengebiet umfasst:

- Mitwirkung bei Vorbereitung, Koordinierung, Überwachung und Abnahme von Baumaßnahmen (Wasserleitung, Kanal, Brücken und Straßen)
- Wasserrecht, Natur- und Umweltschutz
- Hochwasserrisikomanagement
- Prüfung von Entwässerungsanträgen im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens
- Mitwirkung an der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die gemeindlichen Gremien

#### Ihr Profil:

- Berufsausbildung und Berufserfahrung im Bereich Tiefbau
- Selbstständiges, strukturiertes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Wirtschaftliches und kostenbewusstes Denken und Handeln
- Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft
- Erfahrung mit den üblichen EDV-Programmen
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen
- Bereitschaft zur gelegentlichen Teilnahme am Sitzungsdienst

#### Wir bieten:

- eine Position in einer modernen Verwaltung
- die Möglichkeit zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung
- eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvöD)
- Gewährung der üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- gleitende Arbeitszeiten, Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice und ein motiviertes Mitarbeiterteam

Ihre aussagekräftige, schriftliche oder elektronische Bewerbung richten Sie bitte an die Gemeinde Penzing, Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing  
E-Mail: [personal@penzing.de](mailto:personal@penzing.de)  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Daigeler (Tel: 08191/9840-15) oder Frau Seiderer (Tel.: 08191/9840-22).

## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

++ Termine ++

### im Oktober 2022

- 01.10.** Musikverein Penzing e.V. – Oktoberfest im alten Bauhof-Stadl
- 14.10.** Sportfreunde Untermühlhausen – Kinderkleidermarkt, Pfarrstadl Untermühlhausen
- 15.10.** Obst- und Gartenbauverein Epfenhausen/Untermühlhausen Herbstfeier im Gasthaus Thoma
- 18.10.** Gemeinde Penzing – Gemeinderatssitzung

### im November 2022

- 05.11.** Frauenbund Penzing – Martinifeier
- 15.11.** Gemeinde Penzing – Gemeinderatssitzung
- 17.11.** Gemeinde Penzing – Bürgerversammlung im Gasthaus Frank
- 19.11.** Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Ramsach Hl. Messe, Totenehrung und Jahresversammlung in der Bürgerstub'n
- 21.11.** Gemeinde Penzing OT Untermühlhausen – Bürgerversammlung im Pfarrstadl
- 22.11.** Gemeinde Penzing OT Ramsach – Bürgerversammlung in der Bürgerstube
- 23.11.** Gemeinde Penzing OT Oberbergen – Bürgerversammlung im Gasthaus Tschinkl
- 24.11.** Gemeinde Penzing OT Epfenhausen – Bürgerversammlung im Gasthaus Thoma
- 30.11.** Neuwahl TG Dorferneuerung – Aula, Schule Penzing



Deine Ausbildung beginnt jetzt! Werde Teil unseres Teams als

### Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)

Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft und beginne ab dem 01. September 2023 eine Ausbildung in der Gemeinde Penzing. In Deiner dreijährigen, praxisorientierten Ausbildung erledigst Du verschiedenste Verwaltungsaufgaben und besuchst die Berufsschule und die Bayerische Verwaltungsschule im Blockunterricht.

Voraussetzung: Mittlere Reife oder ein überdurchschnittlicher qualifizierter Mittelschulabschluss.

### Bewirb Dich jetzt!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung (Lebenslauf, letztes Zeugnis) vorzugsweise per E-Mail bis zum 30.10.2022 an [personal@penzing.de](mailto:personal@penzing.de)

oder per Post an Gemeinde Penzing,  
Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing,  
Tel.: 0 81 91/98 40-22.



**Landratsamt**  
Landsberg am Lech

## Mobile Problemstoffsammlung

### Nächster Sammeltermin:

Epfenhausen  
ehem. Wertstoffhof  
Raiffeisenweg  
Freitag, 07.10.22  
16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Oberbergen  
Führunternehmer Salcher  
Ramsacher Str. 20  
Freitag, 07.10.22  
15.00 Uhr – 15.30 Uhr



### Abgegeben werden können z.B.:

- Flüssige Lacke und Kleber
- Lösemittel
- Holzschutzmittel
- Pflanzenschutzmittel
- Chemikalien
- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren

### Nicht abgegeben werden können:

- Dispersions-/Innenraumfarben
- Altöl
- Altreifen
- Munition, Feuerwerkskörper
- Druckgasflaschen
- Gewerbliche Abfälle



Weitere Informationen Tel. 08191/129-1481  
[www.abfallberatung-landsberg.de](http://www.abfallberatung-landsberg.de)



## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### CarSharing Busangebot hoffentlich auch bald in Penzing

Innovative Mobilität kann hoffentlich schon bald in Form eines Neunsitzer Busses mit entsprechendem Platzangebot und Kofferraumvolumen in Penzing angeboten und genutzt werden. Wir, die Firma mikar,

sind ein CarSharing Anbieter aus Niederbayern, bringen moderne Mobilität auch in die ländlichen Gebiete Deutschlands. Um dieses CarSharing Projekt für Penzing zu realisieren,

gehen wir in naher Zukunft auf die Suche nach Unternehmen, die sich auf dem Bus präsentieren und so dieses Angebot gemeinsam in Penzing zu auf die Beine zu stellen und die Nutzungsgebühren gering zu halten.

Mit dem Penzinger CarSharing Bus fahren Sie, wann immer Sie wollen – sei es ein Ausflug mit dem Verein, eine Urlaubsreise mit Freunden/Familie oder der Großeinkauf. Selbst für Umzüge ist der Bus bestens geeignet, da sich die Rückbänke bei Bedarf ganz einfach herausnehmen lassen. Rund um die Uhr und preisgünstig!

Der geräumige Neunsitzer wird gut sichtbar und an zentraler Stelle im Gemeindegebiet stehen, wo er für Fahrten allerlei Art gegen eine günstige Nutzungsgebühr ausgeliehen werden kann. Den stets einsatzbereiten Zustand, inklusive Versicherung, Instandhaltung, Reparaturen und Inspektion, sowie die Reinigung gewährleisten wir.

Auch das logistische System von mikar ist simpel und anwenderfreundlich: Nach einer Anmeldung als mikar-Fahrer\*in in der mikar App oder auf der mikar Homepage, kann es auch schon los gehen.

Falls es bei der Buchung oder während der Fahrt Probleme geben sollte, sind wir über eine 24/7-Hotline erreichbar!

Penzing soll einer von über 130 Standorten in ganz Deutschland werden und ist ein Vorreiter in Sachen Bus CarSharing in dieser Region. Dies ist aber nur mithilfe der Beteiligungen der ortsansässigen Unternehmen möglich.

Nähere Informationen zu den Werbeflächen gibt es direkt von der Firma mikar:

Michelle Wisesa

Mobil: +49 176 410 83872

E-Mail: wisesa@mikar.de

Web: www.mymikar.de

### Alex Dorow: 4,23 Millionen Euro Förderung fließen in den Landkreis"

#### Presseerklärung

Alex Dorow, MdL



Landsberg, 28. Juli 2022

#### Alex Dorow: „4,23 Millionen Euro Förderung fließen in den Landkreis“ Zuschüsse durch Städtebauförderung

„Durch das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ der Städtebauförderung erhalten Gemeinden aus dem Landkreis Landsberg am Lech dieses Jahr zusammen 2.460.000 Euro.“, freut sich Stimmkreisabgeordneter Alex Dorow. Acht Landkreisgemeinden werden durch das Programm unterstützt. Penzing erhält beispielsweise über das Programm einen Zuschuss von 1.080.000 Euro.

Durch den Programmteil „Lebendige Zentren“ werden drei Gemeinden aus dem Landkreis mit insgesamt 1.740.000 Euro unterstützt. Dießen erhält dabei mit 1.380.000 Euro für seinen Ortskern den größten Anteil. Die Stadt Landsberg erhält daraus 330.000 Euro und zusätzlich 30.000 Euro aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

„Mit diesen Programmen der Städtebauförderung sollen insbesondere unsere ländlichen Gemeinden unterstützt und deren Ortsmitten gestärkt werden.“, so Dorow.

„Dadurch werden wichtige Impulse gesetzt, dass Städte und Gemeinden ihre Innenentwicklungspotentiale nutzen können.“



So ähnlich könnte der neue CarSharing Bus der Gemeinde Penzing aussehen.

(Beispielbild: CarSharing Fahrzeug Standort Mammig)

## AUS DER GESAMTGEMEINDE

### Die Teilnehmergemeinschaft Penzing – Tolle Gemeinschaftsaufgabe oder Trümmer Gruppe?

Bei der Assoziation des Rathausbankerls könnte man auch denken: Steht die Teilnehmergemeinschaft Penzing etwa vor Trümmern?

Nun – dass viele es inzwischen als eine zähe Geschichte empfinden, kann man niemanden verübeln. Bevor sich aber eine diffuse und unzufriedene Stimmung breit macht, gehen Sie doch ein paar Schritte mit in die „Geschichte“ der Gemeindeentwicklung Penzing, um zu verstehen, wie die Dinge zusammenhängen.

Die Gemeindeentwicklung Penzing und damit die Teilnehmergemeinschaft entstand 2015 als Verfahren der Ländlichen Entwicklung gemeinsam mit der Städtebauförderung. Letztere deckte Fördermöglichkeiten im Hauptort Penzing ab, die Gemeindeentwicklung dagegen ist ein Förderprogramm der Ländlichen Entwicklung für die 4 Ortsteile und die Flur in diesem Gebiet:

eine Entscheidungsgrundlage an der Hand, die es ihr leichter machen möge in ihrer Abwägung von Fragen der baulichen Entwicklung.

Ein komplexes Thema, das keine schnellen sichtbaren Ergebnisse liefert, sondern eine lange Entwicklung hat.

Ein weiteres Bsp. im **Feuerwehrhaus in Untermühlhausen** einen Bürgerraum auszubauen, war ein lange gehegter Wunsch.

In einem Workshop haben wir den konkreten Raumbedarf zum Thema Vereine ermittelt und die Frage der Machbarkeit angesprochen. Auch das bedurfte etlicher Schleifen, bis nun das Vereineheim mit Kindergarten in Epfenhausen die Bedürfnisse der Vereine aus den Ortsteilen bündelt.

Die **katastrertechnische Regulierung des Stillerhofweges** – Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE) führten eine aufwändige Grundstücksrege-

Ein Wort noch zur geplanten **Freizeitfläche in Epfenhausen**, die als Startprojekt vorgesehen war: diese Idee hat einen unglücklichen Verlauf genommen bis hin zum Ergebnis, es ganz auf Eis zu legen. Auch das kann passieren.

Hinweisen möchte ich noch auf die kostenlose Bauberatung durch einen Experten, die es für alle Grundstückseigentümer im Verfahrensgebiet gibt.

### Angekommen in der Realität – nach anfänglicher Euphorie.

Was lässt sich daraus lernen?

1. Große Projekte, wie die Neugestaltung der Dorfstraße in Ramsach oder der Ringstraße in Untermühlhausen mit allem was damit verbunden ist – brauchen Zeit und müssen finanzierbar sein. (z. B. kann die Dorfstraße in Ramsach aktuell mit 65 % der Bruttobaukosten gefördert werden. Eine beachtliche Kostenreduktion für die Gemeinde, die ihr damit wieder Investitionen an anderer Stelle ermöglicht.)

2. Alle, die sich engagieren, möchten eine Wirkung sehen. Deshalb sehe ich es in der nächsten Wahlperiode für dringlich an, neben der geduldigen Weiterarbeit an den großen Themen kleine, überschaubare Projekte zu finden. Projekte, an denen sichtbar wird, was ihnen in ihren Orten wichtig ist und die sich einfach umsetzen lassen. Beispielsweise Wanderwege in Penzing, Sitzbänke in der Flur, Befassung mit der Geschichte der Dörfer... Das sind Bsp. aus anderen Dörfern, die aus dem Engagement der Bürger entstanden sind.

Die Teilnehmergemeinschaft – ich halte dieses Modell der Bürgermitwirkung nach wie vor für **Tolle Gemeinschaftsaufgabe** und immer auch für ein Stück gelebte Demokratie. Denn „Mitdenken, mitplanen, mitgestalten“ so lautet das Grundmotiv jeder Dorferneuerung.

Nun startet mit der **Vorstandswahl am 30. November 2022** ein neuer Turnus.

Die Neuwahl des Vorstands für die nächste Wahlperiode – das sind 6 Jahre – steht bevor.

Zu wählen sind 4 Vorstandsmitglieder (einer aus jeder Ortschaft) sowie dazu 4 Stellvertreter.

**Wählbar** sind alle natürlichen Personen, die nach bürgerlichem Recht unbeschränkt geschäftsfähig sind. Sie müssen nicht am Verfahren beteiligt sein. Eine Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder ist möglich.

**Wahlberechtigt** sind bei der Wahl anwesende Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigte aus dem Verfahrensgebiet.



Es ist ein Konzept entstanden, mit konkreten Zielen und Maßnahmen für jeden Ort.

Allerdings mit vielen Inhalten, die keine schnelle Wirkung zeigen können.

z. B. wurde ein **Innenentwicklungskonzept** erstellt aufgrund Befragungen vieler Bürger aus allen Ortsteilen – die Potenziale zur Innenentwicklung wurden erarbeitet.

Wo gibt es Leerstände? Wo könnte nachverdichtet werden? Der Gemeinde hat damit

lung und Vermessung des 900m langen Weges mit 22 Grundstückseigentümern durch.

Nach außen mag sich der Eindruck breit machen – da passiert ja nichts. Aber oft ist nicht sichtbar, wie viel Aufwand hinter vielen Projekten steckt.

Über weitere Projekte berichten nachfolgend die Vorstandsmitglieder aus den einzelnen Orten.

## AUS DER GESAMTGEMEINDE

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig (eine schriftliche Vollmacht ist erforderlich)

Ich freue mich auf Ihre Kandidatur und möchte auch Frauen ermutigen, sich aufstellen zu lassen.

Dorferneuerung ist das Engagement für Ihren Lebensraum! Sie ist ein fortwährender Prozess.

Luciana Pavoni, Amt für ländliche Entwicklung

### Die Dorferneuerung in den 4 Ortsteilen läuft. Ein Bericht der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft!

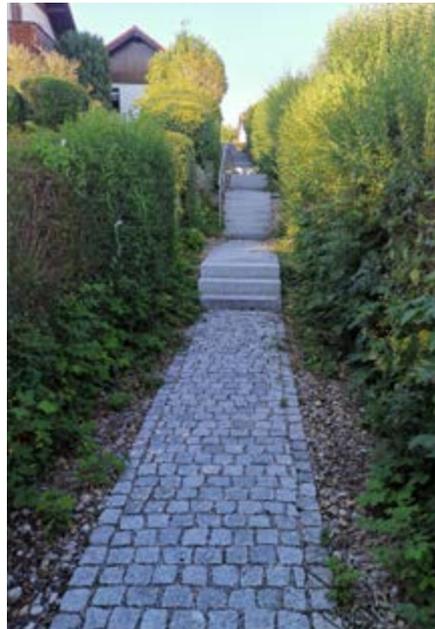
Am Anfang stand der Wunsch nach Dorferneuerung. Mit viel Begeisterung und intensiver Unterstützung durch die ausgewählten Planer wurde zuerst ein Leitbild erstellt. In verschiedenen Arbeitsgruppen in den 4 Ortsteilen entstanden in der Folge mit viel Spaß und Kreativität eine Vielzahl toller Maßnahmen zur Verbesserung in den jeweiligen Ortsteilen. Auf großen Plakatwänden wurden die Ideen in Bürgerversammlungen vorgestellt und intensiv diskutiert. Alle Bürger waren aufgefordert, die ihnen wichtigsten Maßnahmen für ihre Ortsteile auszuwählen. Das Engagement war überwältigend, die Stimmung durchwegs positiv. Entstanden ist ein Katalog von Maßnahmen einschließlich einer groben Schätzung der damit verbundenen Kosten sowie der Fördermöglichkeit durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE). Nach Festlegung der geplanten Finanzmittel für die Dorferneuerung seitens der Gemeinde und der Bereitstellung der Fördermittel durch das ALE, konnte das formale Verfahren zur Dorferneuerung 2015 endlich starten. Zur Vorbereitung auf die anstehenden Aufgaben absolvierten die neu gewählten Vorstände der Teilnehmergeinschaft (TG) mit Vertretern der Gemeinde und des ALE einen abwechslungsreichen Workshop an der Schule für Dorf- und Landesentwicklung in Thierhaupten. Hier wurde auch festgelegt, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen in den Ortsteilen angegangen werden sollten.

Was wurde von den Zielen in den letzten sechs Jahren erreicht? Zunächst einmal steht die Erkenntnis, dass es nur eine Dorferneuerung gibt und nicht vier. Aus der Vorbereitungsphase, die weitgehend nach Ortsteilen getrennt ablief und auch der Aufteilung der Maßnahmen und Fördergelder nach Ortsteilen, ist vielleicht im Vorfeld ein falscher Eindruck entstanden. Und jede Maßnahme bedarf zusätzlich der jeweiligen Zustimmung und Finanzierungszusage durch die Gemeinde und des ALE. So gibt es das Verfahren vor. Aber das bedeutet in seiner Konsequenz natürlich auch, dass es mitunter viel Geduld erfordert, bis in einem Ortsteil überhaupt mal eine Maßnahme startet.

In der Bilanz der ersten sechs Jahre Dorferneuerung stehen hunderte von freiwillig geleis-

teten Stunden und viel Spaß in den Arbeitskreisen einem sehr überschaubaren Ergebnis in der Umsetzung gegenüber. Abgesehen von einer stark gedämpften Erwartungshaltung haben die letzten Jahre aber auch nicht geschadet. Es ist jetzt klarer, was mit dem Entwicklungsinstrument der Dorferneuerung zu erreichen ist und was eben nicht. Auch sind die wertvollen Ergebnisse der Arbeitskreise weiterhin aktuell und warten auf Umsetzung. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde Penzing wäre eine erfolgreiche gemeinsame Dorferneuerung eine echte Chance.

Es ist ein Konzept entstanden, mit konkreten Zielen und Maßnahmen für jeden Ort. Allerdings mit vielen Inhalten, bei denen auch der Eindruck erweckt wurde, dass diese in einem überschaubaren Zeitraum umgesetzt werden könnten. Das hat bei der Treppe in Oberbergen auch sehr gut funktioniert und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.



Treppe in Oberbergen

Auch die Pflanzung der Linde am Mühlstein in Untermühlhausen konnte im Rahmen der öffentlichen und privaten Pflanzaktion zeitnah umgesetzt werden. Die Pflanzaktion wurde in allen 4 Ortsteilen mit Beratung durch die Kreisfachberaterin für Privathaushalte statt.

Auch diese fand breite Zustimmung, da die Zuschüsse zu den Pflanzen schon sehr ergiebig waren.

Doch bereits die nächste, etwas größere Maßnahme – der Freizeitplatz in Epfenhausen – hat die enorme Komplexität und die bürokratischen Hürden aufgezeigt, die mit solchen Maßnahmen verbunden sind.

Der Umbau des Mehrzweckraumes im Feuerwehrhaus in Untermühlhausen war dort als eine der ersten Maßnahmen zur Umsetzung geplant. Nach kontroversen und manchmal auch hitzigen Diskussionen wurde diese Maßnahme aber schließlich mangels Aussicht auf Umsetzung zurückgestellt. Positiv ist aber die Wiederherstellung des Feldweges nach Oberbergen zu erwähnen. So hat Untermühlhausen eine sichere Radverbindung nach Oberbergen und weiter nach Penzing.

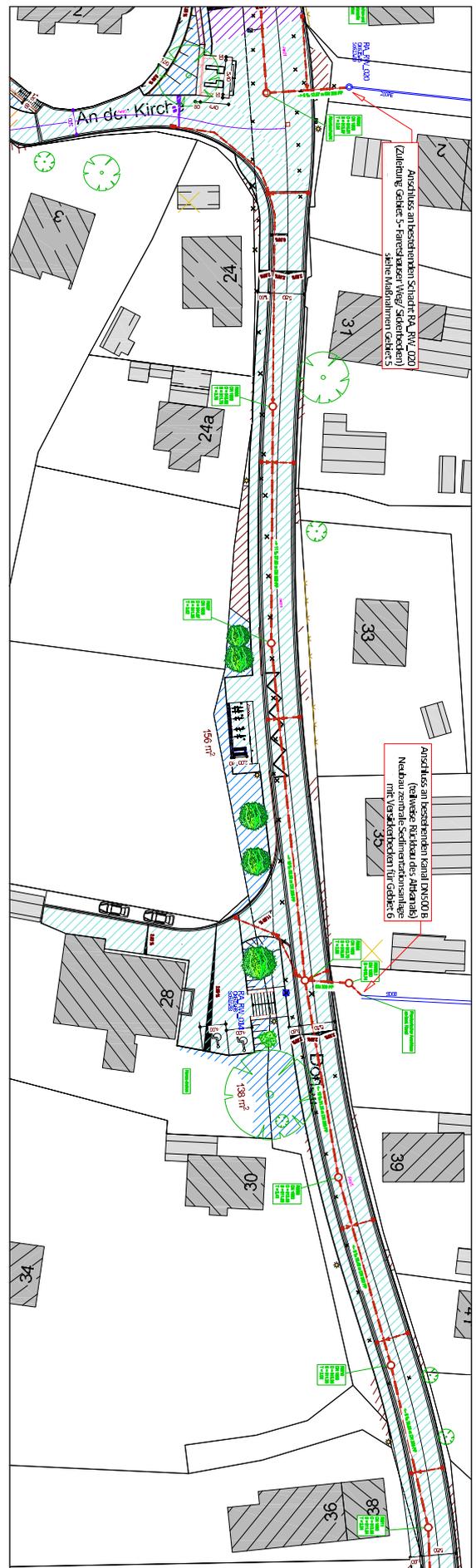
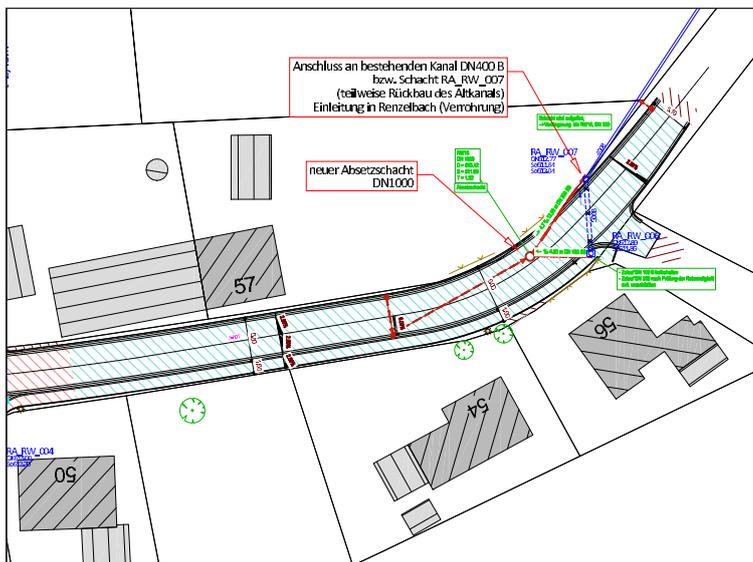
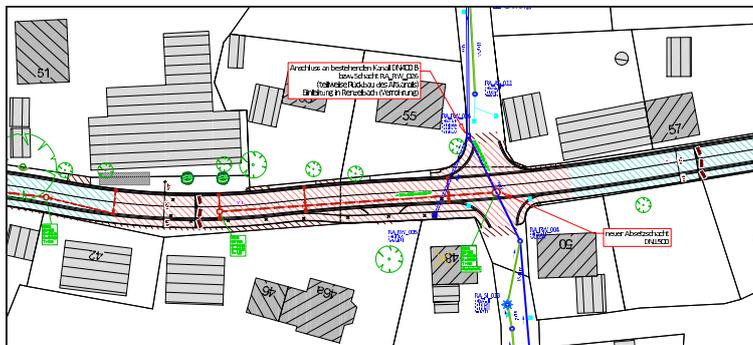
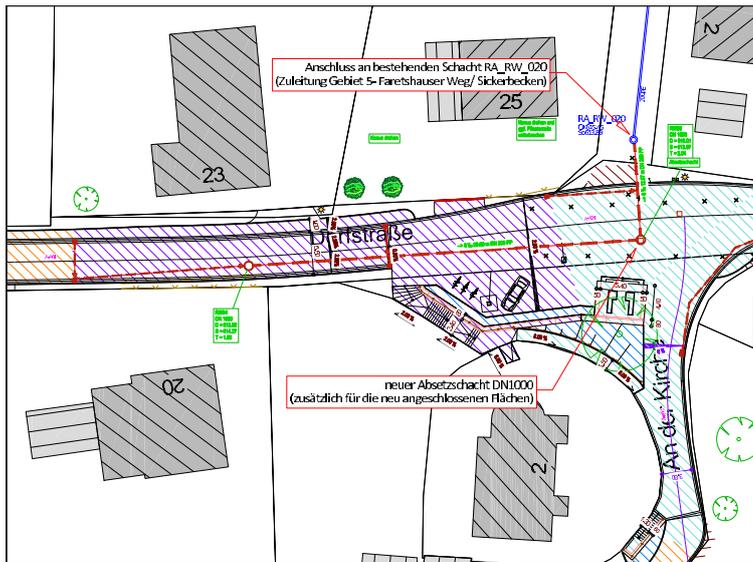
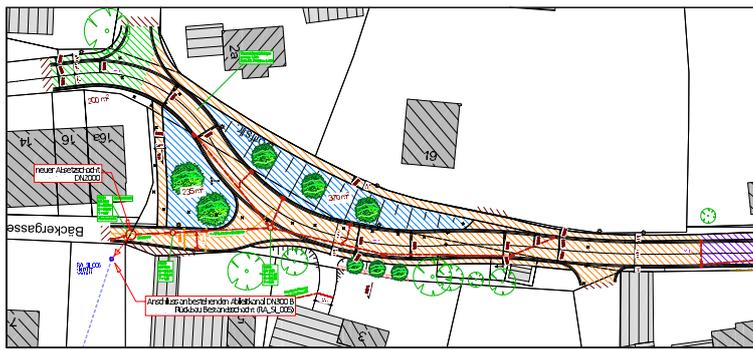
Trotz aller Widrigkeiten haben die Mitglieder der Teilnehmergeinschaft aber weitergearbeitet und die Grundlagen für weitere Maßnahmen erarbeitet. Nur dann sind wir in der Lage, die Idee hinter der Dorferneuerung weiterzuverfolgen und Verbesserungen in unseren Ortsteilen umzusetzen, auch wenn allen bewusst ist, dass es etwas länger dauert als ursprünglich gehofft/angenommen.

Das schon genannte Innenentwicklungskonzept gibt der Gemeinde eine Entscheidungsgrundlage bei der Abwägung von Fragen der baulichen Entwicklung.

Das nächste große Projekt ist die Dorfstraße in Ramsach. Hier haben die Planer zusammen mit den Vertretern des Ortes und dem Engagement der Ramsacher Bürger ein schönes und ansprechendes Konzept entwickelt, welches den Ort erheblich aufwerten wird.

Leider läuft die Umsetzung aktuell nicht so gut wie wir uns das alle erhofft haben, insbesondere die Ramsacher haben derzeit darunter zu leiden. Aber auch hier arbeiten die Mitarbeiter des Amtes für ländliche Entwicklung stark daran, das Projekt zu einem positiven Abschluss zu bringen.

# AUS DER GESAMTGEMEINDE



Baubabschnitte Dorfstraße Ramsach

Beim Projekt Vereineheim in Epfenhausen haben wir in einem Workshop den konkreten Raumbedarf zum Thema Vereine ermittelt und die Frage der Machbarkeit angesprochen. Aufgrund des notwendigen Neubaus zur Vergrößerung des Kindergartens von einer auf 3 Gruppen haben sich die Möglichkeiten gegenüber den ursprünglichen Überlegungen deutlich erweitert. Durch die größere Grundfläche kann jetzt ein separater Schießstand mit eigenem Schützenstüberl geschaffen werden. Die zukünftig 10 Schießstände werden mit modernen elektronischen Anlagen ausgestattet und zu den modernsten im Landkreis zählen. Ein Mehrzweckraum für die Turner mit angrenzendem Lager steht zusätzlich zur Verfügung und es konnte sogar noch ein weiterer Raum für die zukünftige Vereinenutzung geschaffen werden. Der permanente Auf- und Abbau des Schießstandes entfällt damit. Zusätzlich kann durch den Einsatz von mobilen Wänden ein Veranstaltungsraum von bis zu 200 m<sup>2</sup> Fläche geschaffen werden (zum Vergleich: die bisherige Fläche der beiden Räume betrug 150 m<sup>2</sup>). Auch auf die Barrierefreiheit wurde größter Wert gelegt, unter anderem durch einen Aufzug, so dass alle Vereinsflächen problemlos erreicht werden können. Natürlich stehen auch Umkleiden und Lagerflächen zur Verfügung. Die größten Herausforderungen waren, die Anforderungen des Wasserwirtschaftsamtes zu berücksichtigen und die sich teilweise konkurrierenden Vorgaben der verschiedenen Fördermöglichkeiten auszunutzen. Auch das bedurfte etlicher Schleifen, bis nun das Vereineheim mit Kindergarten in Epfenhausen in der Umsetzung ist, welches den unterschiedlichen Vereinen die für Ihre Bedarfe optimalen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wird.

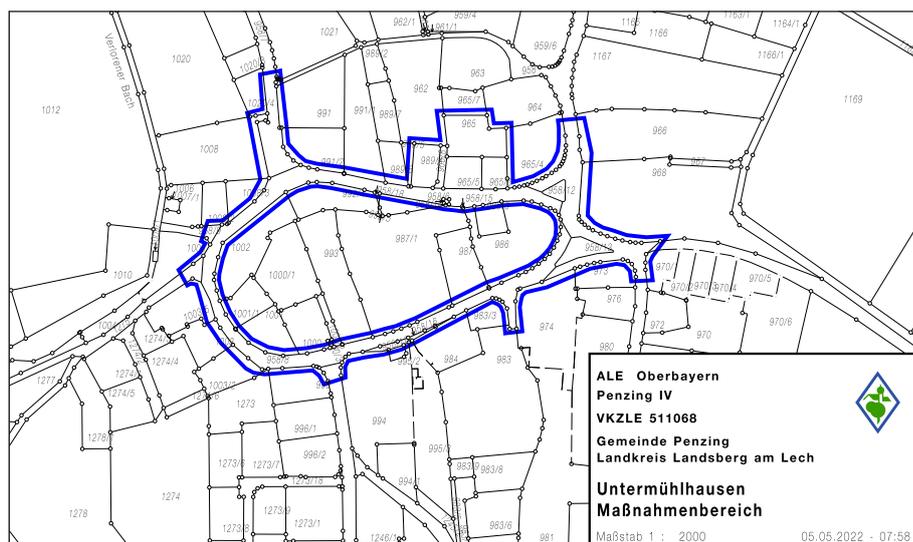
In den oben genannten Projekten stecken schon sehr viele Planungsaufwände, bei denen sich auch viele Bürger beteiligt haben. Leider sieht man die Ergebnisse erst dann, wenn die Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden. Auch die aktuellen Projekte benötigen noch ein wenig Zeit, bis sie fertig sind.

Der Freizeitplatz in Epfenhausen wurde mit viel Elan angegangen, hat sich dann aber leider sehr verzögert. Aufgrund des erheblich größeren Projektes „Vereineheim“ wurde diese Maßnahme aber vorübergehend auf Eis gelegt bzw. zurückgestellt.

Als nächstes großes Projekt soll nun auch eine Maßnahme direkt in Untermühlhausen starten. In der Vorstandschafftsitzung am 30.11.2021 wurde beschlossen, das Projekt Ringstraße Untermühlhausen für die nächsten Jahre anzupacken. Hierzu fand am 13. April 2022 eine Ortsbegehung mit dem 1. Bürgermeister Herr Peter

Hammer, der Vorsitzenden der TG Frau Luciana Pavoni, ihrer Kollegin Ilka Heinrich sowie dem stellvertretenden Vorstand des Ortsteils Untermühlhausen Herr Marcus Spöttl statt.

Bei diesem Termin wurde der Umgriff der Maßnahme festgelegt, das heißt der Bereich, in der die Planung stattfinden soll. [siehe Lageplanauszug]. Es wurden bereits zwei Planungsbüros zur Abgabe eines Angebots angefragt. In den nächsten zwei bis drei Jahren soll mit aktiver Bürgerbeteiligung die Planung der Ringstraße fertig gestellt werden. Wesentliche Punkte der Planung sind die Herstellung eines Gehweges um die Ringstraße mit Anschluss im Osten an den Kirchenvorplatz und im Westen an das „Kirchenwegerl“ (Johann-Baudrexl-Weg). Die Gestaltung der Ortsmitte Pfarrstadl mit Wegeverbindung zum Kaspar-Kindl-Weg im Norden und Anschluss zur Ringstraße im Süden ist ebenfalls ein wichtiger Punkt in der Planung. Das ausgewählte Planungsbüro wird mit intensiver Beteiligung von uns Bürgern,



Kindergarten und Vereineheim Epfenhausen

insbesondere den Anliegern, die Gestaltung der Ringstraße begleiten. Hierzu gehört die Verkehrssicherheit an den Kreuzungen, sowie einer möglichen Verlegung des Maibaumes einschließlich der Aufwertung des Vorplatzes am Pfarrstadl. Die beiden Bushaltestellen am Feuerwehrhaus auf aktuellem Ausbaustandard zu bringen, ist eine weitere Aufgabe auf der Agenda. Die nächsten Schritte werden in den darauffolgenden Sitzungen festgelegt. Für den neuen Vorstand der TG wird die Ringstraße in Untermühlhausen eine wesentliche Aufgabe der nächsten sechs Jahre sein.

Die Vorstandschaff bedankt sich für die bisher starke Unterstützung aus der Bürgerschaft und bittet alle, sich auch zukünftig an der Verschönerung unserer Ortschaften zu beteiligen.

Helmut Fichtl, Bernd Schmidt,  
 Marcus Spöttl, Rainer Wende

### Ladesäulen

Die E-Ladesäule am St.-Martin-Platz ist nun frei geschaltet und kann ab sofort genutzt werden.

### Die Gemeinde Penzing heißt ihre Besucher willkommen



### Insektenhotel:

Wir freuen uns, dass die Jugendgruppe des Musikvereins Penzing auf dem Grundstück des ehem. Vogginger Hauses an der Schwabhauser Straße das wunderbare Insektenhotel errichtet und eine Blumenwiese angelegt hat.



# DER LAPPEN GEHT

# DIE KARTE KOMMT

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, werden in den nächsten Jahren ungültig und müssen erneuert werden. Als Erstes sind alle Papierführerscheine dran. Wann es spätestens so weit ist, zeigt Ihnen die Tabelle.

\*Nur wenn Führerscheine älter als 10 Jahre nicht mehr benutzt, aber selbstverständlich befristet.

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht werden muss
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Später sind auch alle Kartenführerscheine umzutauschen, die zwischen 1999 und 2013 ausgestellt wurden.

Ihre zuständige Behörde

**Landratsamt Landsberg am Lech**  
**Führerlaubnisbehörde**  
**Von-Kühmann-Str. 15**  
**86899 Landsberg am Lech**



## NEUES AUS DER SCHULE

### Herzlich willkommen!

Wir dürfen dieses Schuljahr die ukrainischen Kinder in einer eigenen Deutschklasse an unserer Schule begrüßen.

Wir freuen uns, dass uns die Gemeinde für diese Deutschklasse eine (ihrerseits erhaltene) Spende von 1000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

Am ersten Schultag wurden die neuen ABC-Schützen unserer Schule von der Schulleiterin Frau Stahl sowie den beiden Klassenlehrerinnen Frau Happ und Frau Rudolf begrüßt.

Die kleine Willkommensfeier wurde von den Schülerinnen und Schülern der beiden zweiten Klassen umrahmt: Diese schwenkten zu einem Willkommenslied bunte Bänder und

bildeten ein Spalier, durch das die neuen Schulkinder mit Schulranzen und großen Schultüten gingen. Am Ende des Spaliers trat dann gemäß der Schultradition unserer Penzinger Grundschule jedes Kind der ersten Klassen durch einen mit Blumen geschmückten Bogen auch symbolisch ins Schulleben ein. Nach zwei Stunden Unterricht wurden die neuen ABC-Schützen von ihren Eltern begeistert wieder in Empfang genommen. Auch die Schulkinder der übrigen Jahrgangsstufen freuten sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen auf das neue Schuljahr.

Im Schuljahr 2022/23 haben wir ca. 215 Schulkinder, 9 Klassenlehrerinnen sowie mehrere

Fachlehrerinnen und eine Lehramtsanwärterin.

In den Sommerferien wurden im Schulhaus wieder umfangreiche Baumaßnahmen in den Bereichen Brandschutz, Lüftungsanlagen und Digitalisierung weiter vorangebracht und finden in den nächsten Ferien ihre Fortsetzung. Teilweise sind die Baustellen noch sichtbar. Diese Maßnahmen sind auf einen guten Weg gebracht und wir sind diesbezüglich in regelmäßigem Austausch mit der Gemeinde.

Wir wünschen allen Schulkindern einen guten Start in ein schönes und erfolgreiches neues Schuljahr!

Tina Stahl, Sandra Haas

### Grund- und Mittelschule Weil, Schulstr. 11, 86947 Weil

Tel. 08195/9314020 / Fax 08195/9314060 / E-Mail buero@vsweil.de

#### Bus-Anfahrt im Schuljahr 2022/ 2023 - FRÜHTOUREN - NEU ab Dienstag, 13.09.2022

Waibel Linie 1 Weil		Waibel Linie 2 Groß Weil		Neumeyr Linie 5 Weil	
06:58	Geltendorf Bahnhof	07:05	Prittriching Feicht	07:05	Heinrichshofen
07:00	Geltendorf Schule	07:07	Prittriching Rathaus	07:09	Egling Kirche
07:02	Geltendorf BHS Hofart	07:12	Winkl BHS	07:12	Egling St.Wendel
07:04	Geltendorf Hausener Str.	07:15	Scheuring Gerstmeir	07:18	Wabern
07:08	Hausen Kriegerdenkmal	07:17	Scheuring Rathaus	07:25	Petzenhofen
07:12	Kaltenberg v. Willibaldstr.	07:27	Schule Weil Neubau	07:27	Walleshausen Rosenstr.
07:13	Kaltenberg Walleshauser Str.	07:33	Schwabhausen Bhf.	07:28	Wallshausen Kirchplatz
07:23	Schule Weil Neubau	07:35	Schwabhausen Maibaum	07:31	Unfriedshausen
		07:42	Geretshausen BHS Mühlanger	07:34	Jedelstetten
07:25	Schule Weil Neubau	07:47	Schule Weil Neubau	07:39	Schule Weil Neubau
07:30	Pestenacker Steinplatt	07:51	Schule Weil Altbau	07:45	Petzenhausen Austraße
07:32	Pestenacker Feuerwehr			07:50	Schule Weil Neubau
07:37	Beuerbach BHS			07:53	Schule Weil Altbau
07:41	Adelshausen	Waibel Linie 3 Weil		Neumeyr Bus 1 Scheuring nur	
07:46	Neuweil/Missen			Klassen 5 c + 6 c	
07:50	Schule Weil Neubau	07:10	Schwifting Penzinger Str.	06:58	Geltendorf Bahnhof
07:56	Schule Weil Altbau	07:14	Penzing Kreisverkehr	07:00	Geltendorf Schulstr/Apotheke
		07:16	Penzing St.-Martins-Platz	07:01	Geltendorf ggü. Hofart
		07:21	Ramsach Dorfstraße	07:02	Geltendorf Auto Kaltner
		07:26	Oberbergen BHS	07:15	Egling Kirche
		07:30	Untermühlhausen Feuerwehrs.	07:18	Heinrichshofen Ortsmitte
		07:31	Epfenhausen BHS Thoma	07:23	Prittriching Dorfplatz
		07:40	Schule Weil Neubau	07:25	Prittriching Oberer Wirt
				07:29	Winkl Bushaltestelle
				07:35	Scheuring Schulhaus
<b>Waibel Linie 4 Weil</b> 07:40 Schule Kaufering 07:55 Schule Weil Neubau Alle Schüler aus Kaufering, Igling, Hurlach und Holzhausen steigen hier ein!					

Dachstühle  
Holzhäuser  
Altbausanierung  
Hallenbau  
Innenausbau  
Trockenbauarbeiten  
Dachdeckerarbeiten  
Spenglerarbeiten  
Photovoltaikanlagen



Meisterbetrieb für Holzbauarbeiten

Kohlstattstraße 15-17 / 86929 Penzing / Tel: 081 91/88 24 / Fax: 081 91/80 10 8  
info@schneider-penzing.de / www.schneider-penzing.de

## NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

### Abschied von unseren Vorschulkindern

Nach zwei Jahren Corona Pause fand dieses Jahr wieder eine Kindergartenübernachtung statt. Davor aber erkundeten unsere Vorschulkin- der Landsberg. Sie suchten die Kanonenku- geln der Schweden und Franzosen, gingen geheimnisvolle Wege durch die Stadt und stiegen auch noch auf den Jungfernturm hi- nauf. Jedoch, dass früher einmal im Krieg die Frauen bis in den Lech gesprungen sind, das glaubten sie nicht.

Zurück im Kindergarten wurde gemeinsam Pizza gebacken, eine Nachtwanderung ver- anstaltet und zum Abschluss bekamen sie von den Grundschulern noch eine Knicklicht Showeinlage.

Da war es auch kein Wunder, das nach so ein- em aufregenden Tag, gleich nach der Gute Nacht Geschichte die Augen zufielen und



bis zum nächsten Morgen durchgeschlafen wurde. Gemeinsam mit den Eltern gab es noch ein leckeres Frühstück und dann ging es ab in die Ferien.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Schulstart und alles Gute für ihren wei- teren Lebensweg.

### Die Seeräuber sind los!

Die Wurzel Purzel Kinder sind richtige Wasser- ratten und haben fleißig schwimmen geübt! Um Ostern fand schon ein Schwimmkurs statt und im Juli wurde noch ein Aufbauschwim- kurs angeboten.

Es ist einfach nur toll, die Kinder im Wasser zu sehen. Sie spornen sich gegenseitig an und sind stolz auf jede weitere Bahn die sie schaf- fen. Aber nicht nur über Wasser, auch unter Wasser wird nach einem Kopfsprung meter-

weit getaucht und dabei Gegenstände durch- taucht und Ringe raufgetaucht.

7x konnte das Schwimmabzeichen Seerä- ber in diesem Jahr an die Kinder verliehen werden und noch zwei weitere Kinder haben unermüdlich geübt und das Seepferdchen erworben. Ein Kind kann sogar als sicherer Schwimmer durch das Erreichen des Bron- zenen Schwimmabzeichen in die Schule ge- schickt werden.



STEBER

**Sanitär  
und  
Heizungsbau**

Heizung-Haustechnik-Solar-Sanitär-Kundendienst-Reparatur

Meisterbetrieb \* Stolzenbergstr.6 \* 86929 Penzing \* Tel: 08191/8719 \* Fax: 80074  
[www.steber-penzing.de](http://www.steber-penzing.de) \* [steber-heizung-sanitaer@t-online.de](mailto:steber-heizung-sanitaer@t-online.de)

## NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

*Tatü Tata die Feuerwehr ist da!*



Feuerwehr zum Anfassen, das fanden die Wurzel Purzel Kinder toll. Nur das Martinshorn war sehr laut, da musste man sich die Ohren zuhalten. Am besten war die Kübelspritze, mit der Luftballons über die Wiese getrieben wurden.

Der Feuerwehrkommandant Bernd Dippold erklärte den Kindern, was ein Feuerwehrmann alles zu seinem Schutz anziehen muss und zeigte

den Kindern, wie es sich anhört und aussieht, wenn der Feuerwehrmann eine ABC Ausrüstung trägt und wie er sich vorwärtsbewegt.

Unterstützt wurde die Untermühlhausener Feuerwehr von den Penzinger Kollegen, die ein noch größeres und lauterer Auto dabei hatten.

Fazit der Kinder am Ende war „Ich werde Feuerwehrmann!“



### *Kultur für Kids*

Im Juli war ein Highlight für die Vorschulkinder des Wurzel Purzel Kindergartens ein Stadttheaterbesuch in Landsberg.

Dort wurde das Stück „Der Maulwurf Grabowski“ aufgeführt. Die Kinder durften in der ersten Reihe sitzen und konnten so das Geschehen noch besser verfolgen. Fasziniert und mit großen Augen fieberten sie mit dem kleinen Maulwurf mit und freut sich über das gute Ende.



## NEUES AUS DEM WURZELPURZEL



### Tri, Tra, trallala der Kasperl war da!

Ende Juli trafen sich alle Penzinger Kindergärten zum Kasperltheater in der Turnhalle der Grundschule Penzing.

Die spannende Geschichte „Unsere neue Taktik weniger Plastik!“ mit dem Räuber Hotzenplotz und dem Zauberer Dragobix wurde aufgeführt.

Zum Glück ging mit Hilfe des Kasperls und seinen Freunden Seppel und dem Waldgnom Zausel alles gut aus, sodass den Tieren im Wald geholfen werden konnte.

### Teamfortbildung

Gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres setzte sich das Team mit dem Thema Feinfühligkeit auseinander. Dazu wurde Frau Schels vom Staatsinstitut für Frühpädagogik eingeladen. In einem ganztägigen Workshop wurde der feinfühlig Umgang mit den Bedürfnissen von Kindern praxisnah anhand von konkreten Beispielen in typischen Alltagssituationen dargestellt. Das vermittelte Wissen über Bindung und das Konzept der Feinfühligkeit sollen dazu dienen, sich im Umgang mit den Kindern noch sicherer zu fühlen.



### HELFERKREIS LANDSBERG/LECH

Ziel ist es, pflegende Angehörige ein paar Stunden in der Woche durch ehrenamtliche Helfer\*innen zu entlasten.

Wir koordinieren, vermitteln und unterstützen die Helfer\*innen.

Als ehrenamtliche Helfer\*innen, leisten Sie eine wertvolle Betreuung und erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung über den Entlastungsbetrag der Pflegekassen.

Nach der Teilnahme an der dafür notwendigen Basischulung mit 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten werden Sie Teil unserer Helferkreises.

Ab Oktober 2022 bieten wir die nächste, kostenlose Basischulung nach §45a SGB XI an:  
12.10., 19.10., 26.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11.  
Jeweils von 13 - 18.30 Uhr

Ort: Landratsamt Landsberg, Von-Kühlmann-Str. 15



Alzheimer Gesellschaft Lechrain e.V.  
Selbsthilfe Demenz

Doris Kettner, Petra Stragies  
Telefon: 08805 - 9546 773  
Email: kontakt@alzheimer-lechrain.de  
www.alzheimer-lechrain.de  
Rüdigstr. 5, 82363 Hohenpeitsberg



ERWIN  
DEININGER e.K.  
FONDS & FINANZEN



Makler für Finanzen + Versicherung

IHRE ZUKUNFT.  
IHRE VERANTWORTUNG.

### Berufsunfähigkeitsversicherung

Unabhängig davon, wie alt Sie sind, welchen Beruf Sie ausüben oder ob Sie noch zur Schule gehen oder studieren – wir empfehlen Ihnen und Ihrer Familie eine persönliche Beratung.

Kaspar-Kindl-Weg 8 · 86929 Penzing

E-Mail: makler@erwindeininger.com

Telefon 08191 98 92 40

[www.erwindeininger.com](http://www.erwindeininger.com)



## PENZINGER SENIOREN

### Das war ein Sommer



Die letzten drei Monate waren für uns alle sehr ungewöhnlich, sehr heiß und sehr trocken. Mit 817 Sonnenstunden gab es in diesem Sommer mehr Sonnenstunden als im Jahrhundertssommer 2003 und seit man im Jahr 1951 begonnen hat, die Sonnenstunden zu zählen, war es der sonnenreichste Sommer überhaupt.

So mussten wir alle lernen, mit Hitze und Trockenheit umzugehen. Dass Portugal mit ca. 40 Grad Hitze z. B. und andere Mittelmeerländer für die Urlauber in diesem Sommer keine Traumziele waren, kann man gut verstehen. Da war es nicht verwunderlich, dass viele Bayern, aber auch viele Touristen aus dem Norden Deutschlands das Voralpenland bevorzugt haben.

Das hieß für uns PENZINGER SENIOREN: Ausweichen auf weniger bekannte Gebiete! Zum Glück haben wir im Nahbereich wunderschöne Ausflugsziele mit guten Möglichkeiten zur Einkehr: den Lech mit der Teufelsküche,

die Staustufe in Kaufering mit dem Biergarten beim Brückenwirt, den Stoffersberg mit dem sehenswerten Schloss in Igling und Einkehr in den Schlossstuben, den Ammersee während der Woche mit anschließendem Schnitzlesen in Achselschwang, den Windachspeicher mit der Windachseealm und natürlich die umliegenden Wälder mit einem guten Mittagessen beim Frank in Penzing.

Meistens waren wir 15 bis 20 Wanderer und eine Strecke von acht bis zehn Kilometern war für alle gut zu schaffen. Besonders erfreulich war, dass sich immer wieder jemand fand, der eine interessante Tour vorschlugen und führen konnte.

Aber auch für uns war es irgendwann zu heiß, sodass sich im August eine Sommerpause anbot. Einige hatten Enkel zu beaufsichtigen, andere fuhren selbst in Urlaub. Und wer zu Hause blieb, nutzte die Zeit zum Radeln und Schwimmen.

Seit dem 6. September wird dienstags wieder gewandert und wir sind gespannt auf die nächsten Touren, bei denen wir weitere wenig bekannte Wege kennenlernen werden. So können wir hoffentlich noch viele schöne Wanderstrecken entdecken und das PENZING-WANDERT- Projekt lange erhalten.

Informationen erhält jeder Interessierte auf der Webseite [www.Penzingwandert.de](http://www.Penzingwandert.de) oder im Seniorenbüro, mittwochs von 10 bis 12 Uhr.

Antoinette Steinmann

### Angebote für die Penzinger Senioren

#### Wandern

**Zeit:** jeden Dienstag um 10 Uhr

**Treffpunkt:** in der Regel auf dem Parkplatz an der VR-Bank

**Ziele:** Wald und Flur rund um Penzing

**Dauer:** ca. 2 Stunden

Genauere Informationen im Seniorenbüro oder per Rundmail und WhatsApp

#### Film Café

**Film:** siehe Webseite oder Programm

**Ort:** Cineplex Penzing

**Zeit:** jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr

**Preis:** 5,50 € Eintritt, Kaffee und Kuchen 1,50€ (ca. eine halbe Stunde vorher)

Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage:

[www.penzingwandert.de](http://www.penzingwandert.de)



## EPFENHAUSEN

### Dorffest des Veteranen- und Soldatenverein Epfenhausen e.V. am 15.08.2022

Nach Zwei Jahren Corona – Zwangspause durften wir am 15. August 2022 wieder unser traditionelles Grillfest abhalten.

Nach dem dies eigentlich eine Veranstaltung ist, die unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft, von allen besucht werden kann, haben wir dem „Grillfest“ kurzer Hand den besser zutreffenden Namen „Dorffest“ verliehen.

Wie die Jahre zuvor fand das Fest in der Tenne neben dem Gasthaus Thoma in Epfenhausen statt.

Am Sonntag Nachmittag wurde die Tenne dann von vielen freiwilligen Helfern festlich geschmückt.

Grillspezialitäten, Fisch und ein reichhaltiges Salatbuffet sorgten für das leibliche Wohl unserer Gäste. Bereichert wurde die Feier durch eine mit köstlichen Kuchen und Torten bestückten Kuchentheke. Hierzu möchte die Vereinsführung all denjenigen fleißigen Kuchenbäckerinnen, die diese ermöglicht haben, für ihre großzügige Spende besonderen Dank aussprechen.

Ebenso möchten wir uns bei Herrn Werner Schmid bedanken, der die Musikalische Untermauerung, zum größtem Teil von den Musikfreunden Geretshausen besetzt, organisiert hat. Nach einer Generalprobe am Sonntag wurde zum Fest am Montag erstklassig aufgespielt.

Viele Bürgerinnen und Bürger besuchten bei hervorragender Stimmung unser Fest und feierten bis in die frühen Abendstunden ...

Harald Schötterl





Johnny Cash, Landsberg Airbase, Gebäude 23, Stube 85

## Johnny Cash im Fliegerhorst in Penzing 1951 – 1954

Von Herbert Wintersohl

Über die Amerikaner im Fliegerhorst in Penzing wurde schon berichtet.<sup>1</sup> Johnny Cash erscheint dabei nur am Rande, da er zu einer Spezialeinheit von Horchfunkern gehörte, über die bis heute kaum etwas bekannt ist. Dazu kommt noch, dass er, im Gegensatz zu Elvis Presley, als einfacher Soldat seinen Dienst verrichtete und niemand ahnen konnte, was aus ihm einmal werden würde.

Dennoch hat diese Zeit tiefe Spuren im Leben des jungen Soldaten Johnny Cash hinterlassen.

„Johnny Cash“ wurde am 26. Februar 1932 in Kingsland, Arkansas, geboren und auf den ungewöhnlichen Kürzel-Vornamen „J. R.“ getauft. Er war viertes von sieben Kindern, wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen auf, heiratete 1954 Vivien Liberto (1934 – 2005) und hatte mit ihr die Kinder Kathy, Cindy und Tara sowie Rosanne. Er starb am 12. September 2003.

Wenn man heute von „Johnny“ Cash redet, nennt man seinen Künstlernamen, dessen Entstehung indirekt auf seine Militärzeit zurückgeht. Sein Name „J. R.“ sind seine Initialen. Sie stehen für „John“, den seine Mutter wollte, und „Ray“, dem Spitznamen seines Vaters. Ein halbherziger Kompromiss zwischen den Eltern, denn der zwei Jahre ältere Bruder hieß schon Ray. Daher dieser ungewöhnliche Vorname. Solange sich sein Leben in seinem Heimatort Dyees abspielte, war das kein Problem. Als sich „J. R. Cash“ bei der Armee bewarb, musste er einen ‚ordentlichen Vornamen‘ eintragen und so schrieb er „John R. Cash“, obwohl er noch nie so genannt wurde. Seinen zweiten Vornamen „R.“ behielt er bei, aber der erste Schritt war getan. Als er im Juli 1951 seine spätere Ehefrau, Vivian Liberto, kennenlernte, sagte er zu ihr „Nenn mich nicht etwa J. R. oder John sondern „Johnny“.“<sup>2</sup> Soweit bekannt ist, war es das erste Mal, dass ihn jemand bei diesem Namen nannte. Sein Künstlername war geboren, lange bevor er berühmt wurde. Um im Folgenden nicht zwischen diesen Namen wechseln zu müssen, wird durchgängig der Name Johnny verwendet.

Ebenso verhält es sich mit der Bezeichnung des Fliegerhorstes in Penzing. Auch er erscheint in der Literatur zu Johnny sowohl als Penzing als auch als Landsberg, was die Lokalisierung vereinfachen soll. Da der Fliegerhorst aber auf Penzinger Flur liegt, soll dieser Terminus verwendet werden.

Im Folgenden kommen Luther Perkins und Marshall Grant mehrfach zu Wort. Die beiden bildeten zusammen mit Johnny Cash die erste Band nach seiner Rückkehr in die Staaten und sind wichtige Zeitzeugen.

Wer die zahlreichen Biografien von Johnny liest, wird nur wenig über seine Zeit im Fliegerhorst in Penzing finden. Das hat verschiedene Gründe. Johnny war Morsefunker (Tastfunk) in einem der geheimsten Bereiche der (militärischen) NSA, über den auch heute fast nichts bekannt ist. Die Verschwiegenheitsklausel, die er unterschrieb, galt über seine Zeit beim Militär hinaus. Zum anderen wussten seine Biographen zwar, dass er als Soldat in Deutschland war, konnten aber die Kaserne, in der er fast seine gesamte Militärzeit verbrachte, nicht betreten, da sie bis vor wenigen Jahren militärisch genutzt wurde.<sup>3</sup> Das gleiche Problem hatten auch Frau Dr. Edith Raim, Privatdozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, Herr Edmund Epple, Inhaber des Plattenladens Discy, und Frau Sonia Fischer, Leiterin des Landsberger Stadtmuseums, als sie 2015 die Ausstellung „Don't Take Your Guns to Town!“ – Johnny Cash und die Amerikaner in Landsberg 1951–1954“ planten.<sup>4</sup> Für eine kurze Zeit richtete sich der regionale Fokus auf die Kaserne, in der Johnny seine Zeit in Deutschland verbrachte. Aber auch diese äußerst erfolgreiche Ausstellung vermochte es nicht, die Erinnerung an diesen großen Künstler und die Örtlichkeiten in Deutschland aufrecht zu erhalten.

Ohne aber die Orte zu sehen, wo er sich aufhielt, die Aufgaben zu kennen, mit denen er in Landsberg beschäftigt war und die Menschen kennenzulernen, mit denen er seine Zeit in Deutschland verbrachte, ist es nicht möglich, zu verstehen, was ihn ausmachte und wie die Zeit in Penzing ihn veränderte.

## Wer war dieser „J. R. Cash“, der 1950 in die Armee eintrat?

Seine Jugend war geprägt von der harten Arbeit auf den Baumwollfeldern, einem strengen Vater und einer liebenden Mutter. Seit seinem zehnten Lebensjahr ging er mit auf die Felder,<sup>5</sup> wo bei der eintönigen Arbeit viel gesungen wurde. Auf Drängen der Mutter wurde ein Radio angeschafft. Für den Vater war „Radio hören“ vertane Zeit, in der nicht gearbeitet wurde. Er ging jeden Abend nach den 20 Uhr-Nachrichten ins Bett mit den Worten „Radio aus, Licht aus, schlafen gehen, Morgen wartet die Arbeit.“<sup>6</sup> Um nicht den Zorn des Vaters auf sich zu ziehen, hörte Johnny immer nur ganz leise Radio. Dabei legte er ein Ohr an den Lautsprecher, suchte einen Sender und hörte hochkonzentriert der Musik zu, ohne zu wissen, dass dies der Grundstein für seine militärische Karriere werden sollte. Seine Mutter erkannte seine Freude an der Musik und im Alter von zehn Jahren bekam er 1942 seine erste Gitarre. Aber das Spielen dieser Gitarre gelang ihm nicht. Im Teenageralter traf er Jesse Barnhill,<sup>7</sup> der durch eine Polioinfektion einen verkümmerten rechten Arm hatte und dennoch Gitarre spielte. Cash war davon sehr angetan. Jesse versuchte, auch Johnny das Gitarrenspielen beizubringen, hatte aber auch keinen Erfolg.<sup>8</sup> Während der Vater am musikalischen Talent von Johnny zweifelte, glaubte seine Mutter an ihn und wollte nun seinen Gesang fördern und schickte ihn zum Gesangunterricht zu einer Klavierlehrerin. Diese stellte nach kurzer Zeit fest „Sing, deinen Stil, ich kann dir nichts beibringen und lass dir niemals von irgendjemand in deinen Stil hineinreden, niemals, hörst du.“<sup>9</sup> Den Versuch der Mutter, ihn in der Kirche singen zu lassen, bezeichnete Johnny später als das „schrecklichste Erlebnis meines Lebens“. Er war zu schüchtern, um vor einer großen Gruppe seinen Möglichkeiten freien Lauf zu lassen.<sup>10</sup> Alle Versuche seiner Mutter, die Liebe ihres Sohnes zur Musik in erfolgreiche Bahnen zu lenken, waren gescheitert. Zurück blieb ein introvertierter, schüchterner Junge voller Selbstzweifel.

Nach der Schule stellte sich für ihn die Frage: Wohin? Die Arbeit auf den Baumwollfeldern brachte nicht mehr genug ein und sein Vater arbeitete in einer Fabrik. In Dyees sah er, wie er selbst sagte, keine Zukunft für sich. Von einem Freund ließ er sich überreden, nach Michigan mitzufahren und einen Job in der Automobilindustrie zu suchen, was auch sofort gelang. Sein Heimweh, sein 2,5 km langer Fußweg zur Arbeit und die eintönige und mühsame Arbeit empfand er als noch schlimmer als das verhasste Baumwollpflücken. Er fühlte sich als Außenseiter, der als minderwertig gebrandmarkt war. Als er nach einer Verletzung zum Arzt musste, sagte dieser „Ihr Kerle aus dem Süden sucht doch immer nur nach einer Gelegenheit, euch vor der Arbeit zu drücken.“<sup>11</sup> Nach einer Woche in der Autofabrik hatte er

genug von der eintönigen Arbeit und den Vorurteilen. Völlig entmutigt kam er mit nur noch 64 kg Gewicht bei 1,85 m Körpergröße zu Hause an. Er war so verzweifelt, dass er das Angebot seines Vaters annahm, ihm einen Job in der Margarinefabrik zu beschaffen, in der er selbst arbeitete. Er kündigte auch dort nach wenigen Tagen und fragte sich, ob sein Vater vielleicht doch recht hatte. Er taugte zu nichts. Er sei faul und ziellos. In seiner Verzweiflung, eine Arbeit zu finden und zu beweisen, dass er etwas kann, entschloss er sich, noch einmal in die Fußstapfen des Vaters zu treten. Er wollte zur Armee gehen, denn er erinnerte sich gerne „Mein Vater war Veteran des 1. Weltkriegs ... er nahm uns auf seinen Schoß und erzählte von seinen Kriegserlebnissen 1918 in Frankreich. Dazu sang er Lieder.“<sup>12</sup> Obwohl er von seinem Vater unabhängig sein und ihm nicht nacheifern wollte, wünschte er sich nichts mehr als seine Anerkennung.

## Die Militärzeit 7. Juli 1950 – 4. Juli 1954

Kurz nach Beginn des Koreakrieges<sup>13</sup> und sechs Wochen nach Verlassen der High-School, verpflichtete er sich am 7. Juli 1950 bei der Luftwaffe und sagte Dyess endgültig Ade. Als er den Zug zur Lackland Air Force Base bestieg, wich die Begeisterung der Nervosität. Im Zug sprach er mit niemandem, auch nicht mit den anderen Rekruten, die sich auf ihre Abenteuer bei der Armee zu freuen schienen. Hatte er anfangs die große Sorge, nach Korea geschickt zu werden, war es nun die Sorge, wie er diese Zeit überleben sollte. Aufgrund des bisherigen Scheiterns war er zutiefst verunsichert und voller Ängste. Würde ihn die Air Force rauswerfen, wenn er den Anforderungen nicht gerecht würde? Sorge bereitete ihm auch der Umgang mit Alkohol, den er bisher ebenso wenig kannte wie eine Beziehung zu einem Mädchen. So kam er in der Air Force Base an.

Das Land machte für den Koreakrieg mobil und verkürzte die militärische Grundausbildung von dreizehn auf sieben Wochen. Johnny kam in der Grundausbildung gut mit dem militärischen Drill zurecht und obwohl er nie sportlich gewesen war, meisterte er die körperlichen Herausforderungen mühelos.<sup>14</sup> Er war im Unterricht so gut, dass ihn die anderen um Hilfe baten. Am Ende der Grundausbildung gab es eine Reihe von weiteren Eignungstests, die er gut absolvierte und u. a. eine Empfehlung als Funker erhielt. Als Funker muss man nicht nur gut hören können, sondern auch in der Lage sein, das Gehörte möglichst schnell zu verstehen und umzusetzen, das sogenannte Hörverstehen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ging diese Eigenschaft von Johnny auf das leise Radiohören in Dyees zurück. Für sein besonders gutes linkes Ohr sollte er als Abhörspezialist berühmt werden.<sup>15</sup> Durch diese ersten Erfolge wuchs sein Selbstvertrauen. Er hatte es den „Großstadt-Jungs“ gezeigt und als er zum ersten Mal mit der neuen Uniform nach Hause kam, schüttelte ihm sein Vater die Hand, was selten vorkam. So



fuhr ein wesentlich selbstbewussterer Johnny von Lakeland nach Beloxi zur Keesler Air Base am Golf von Mexiko. Dort angekommen erfuhr er erstmals, welche wichtige Rolle die Funker beim Militär spielen konnten. Das steigerte seine Lernbereitschaft noch mehr. Besonders das Abhören des feindlichen Funks weckte sein Interesse. Es war eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit, weil die ausländischen Militärstrategen alles versuchten, um ihre Funksprüche abhörsicher zu machen. Regelmäßig sendeten sie auf denselben Frequenzen bedeutungslose Störgeräusche, bevor sie zu den echten Morsezeichen übergangen. Als Abhörfunker musste er sich diese Signale acht Stunden am Stück über Kopfhörer anhören und versuchen, die echten Funksignale von den Ablenkungsmanövern zu unterscheiden. War der Morse-Code einmal isoliert, musste er die Buchstaben notieren und an eine Gruppe Übersetzer weiterleiten, die sie zu entschlüsseln versuchten. Je mehr er als Abhörfunker lernte, desto größer wurde in seinen Augen der damit verbundene Hauch von Glanz und Abenteuer. Das motivierte ihn noch mehr und er schloss seinen Morsekurs mehrere Wochen vor dessen planmäßigen Ende ab, worum ihn viele Kameraden beneideten. Nun glaubte auch er, etwas Gefundenes zu haben, was er wirklich gut konnte.<sup>16</sup> Mit dieser Leistung hatte er sich besonders qualifiziert und gehörte zu den Soldaten, die am Ende der Ausbildung gefragt wurden, ob sie sich einer neuen Eliteeinheit von Abhörfunkern anschließen wollten, dem neu gegründeten USAF Security Service. Es folgten weitere vier Monate einer intensiven Vorbereitung, in denen seine Kenntnisse weiter vertieft wurden. Am 27.04.1951 reiste er zurück nach San Antonio, diesmal zur Brooks Air Force Base.

Nach seiner Ausbildung zum Abhörspezialisten war er für das neu gegründete und geheime „12th RSM“ (12. Radio Squadron Mobile)<sup>17</sup> vorgesehen und wartete am 11. September 1951 in Camp Kilmar in New Jersey auf die Abreise nach Deutschland.



Quelle: <https://berlinerphil.tripod.com/inact690hist.htm>

erfolgten. Von dort ging es, wieder mit der Eisenbahn, nach Penzing, wo er wenige Tage später ankam.

Neun Tage später ging er an Bord und lernte die Kameraden kennen, mit denen er seine Zeit in Deutschland verbringen würde. In der ersten Oktoberwoche des Jahres 1951 trafen sie in Bremerhaven ein und fuhren mit der Eisenbahn bis Sonthofen, wo die Einweisungen in die Verhaltensregeln in Deutschland

## „Johnny Cash, Landsberg Airbase, Gebäude 23, Stube 85“

So lautete nun seine Adresse in Deutschland. Die Unterkunftsgebäude begeisterten die jungen Soldaten. Große Zimmer mit Holzfußboden, Steinplatten auf den Gängen und viel Grünflächen, die mit kleinen Blumenbeeten eingefasst waren. Aber der Dienst als Abhörspezialist war noch anstrengender, als er sich das gedacht hatte. Aus einer 8-Stunden-Schicht konnten beim Ausfall von Personal oder aufgrund besonderer Vorkommnisse auch eine 12-Stunden-Schicht werden. Danach war man so erledigt, dass bis zur nächsten Schicht nur noch geschlafen wurde. Dieser Probleme war sich die militärische Führung bewusst und führte folgendes System ein: Sechs Tage lang wechselweise eine 8-Stunden-Schicht als Früh-, Mittags- oder Spätschicht. Danach drei Tage frei, dann wieder sechs Tage Schichtdienst. Bob Mehaffey, sein Vorgesetzter und Chef der 40 Mann starken Einheit, hatte die Aufgabe, die Soldaten bei dieser extrem anstrengenden Arbeit bei Laune zu halten, was nicht immer einfach war. Mehaffey berichtet<sup>18</sup> *„Wir wussten, dass die russische Truppenstärke entlang der Grenze die unsere weit übertraf, und dass die Russen tief nach Westdeutschland eindringen könnten, bevor unser Militär ausreichend zu reagieren in der Lage gewesen wäre. Sie hätten uns in 20 Minuten überrannt. Wir haben etliche Funker verloren, die den Druck nicht aushielten und durchdrehten. Manche kehrten danach schnell zu den Einheiten zurück, manche aber auch nie.“* Wenn ein Funker so erschöpft war, dass er es nicht mehr aushielt, verlor er auch emotional die Kontrolle. Einmal im Jahr 1951 erhob sich in einer 12-Stunden-Schicht einer der zuverlässigsten Männer, rannte zur Wand und schlug den Kopf dagegen. Immer wieder und unter Tränen. Als Mehaffey fragte, was los sei, sagte er *„Ich kann die Tür nicht finden.“* Er wurde behandelt, bekam Medikamente und 24 Stunden Bettruhe. Er kehrte an seinen Arbeitsplatz zurück.

Auch Johnny berichtet von einem Vorfall, der sich 1952 zugetragen haben soll.<sup>19</sup> *„Als ich etwa ein Jahr in Deutschland war, wurde mir einfach alles zu viel. Wir arbeiteten im Obergeschoss und bevor ich noch wusste, was ich tat, nahm ich meine Schreibmaschine und warf sie durchs Fenster und dann fing ich an zu weinen. Man gab mir Medikamente und den Rest der Nacht bekam ich frei.“* Er wollte damit wohl sein persönliches „Gefangensein“ ausdrücken, wie es im Song *„Folsom Prison Blues“* zum Ausdruck kam. Tatsächlich fühlte sich Johnny in seiner Umgebung so entfremdet, dass er sich bisweilen selbst im Krieg wähnte – gegen das System, die Obrigkeit, die Reglementierungen und – in zunehmendem Maße – gegen die Verführungen. Denn im Standort galten für ihn die strikten Sicherheitsregeln des Security Service, die eine angespannte, beklemmende Atmosphäre schafften. Was schon dadurch zum Ausdruck kam,

dass sie als Luftwaffensoldaten ständig Waffen trugen, was eigentlich in Kasernen dieser Art unüblich war.

### Drei Jahre ohne Heimaturlaub und einmal im Jahr ein Telefonat nach Haus

Er hatte während seiner Ausbildung ein Mädchen kennengelernt, das versprach, auf ihn zu warten. So weit weg von zu Hause, zum ersten Mal verliebt und unmöglich sich in den nächsten drei Jahren etwas näher zu kommen, hatte er große Sorge, er könne seine Freundin Vivian Liberto in dieser Zeit verlieren. Verstärkt wurden seine Selbstzweifel durch die vie-



Hauptwache der „amerikanischen Kaserne“ Fliegerhorst Penzing, um 1949. Foto Archiv Fliegerhorst Penzing.

len Versuchungen, denen die amerikanischen Soldaten ausgesetzt waren. Tausende Kilometer weg von zu Hause lebte er in einer typischen Militärkultur, in der sich sein ganzes Umfeld mit den verbotenen Früchten tröstete – mit Frauen, Alkohol und der neuen Freiheit. Im Deutschland der Nachkriegszeit hatten noch nicht alle genug zu essen. Eine warme Mahlzeit war ein Geschenk. Die Versuchungen waren riesig und aus Langeweile an den freien Tagen wurde Frust und oft der Grund für Schwierigkeiten. Um dem vorzubeugen, gab es in der Kaserne ein Kino, ein Schwimmbad, einen (verkleinerten) Golfplatz, einen Fotoclub, einen Sportschützenclub, einen Angelverein, eine Bibliothek, eine (Hobby-) Autowerkstatt und vieles mehr. In den drei Jahren gab es keinen Heimaturlaub und für die Mannschaftsdienstgrade, wie Johnny einer war, pro Jahr nur ein Telefonat nach Hause auf Kosten der Armee. „Überseegespräche“ kosteten über 30 Dollar. Bei einem Monatsverdienst von 85 Dollar eine stattliche Summe.

### Die ersten Instrumente

Da er kein eigenes Instrument besaß, hat er in der ersten Zeit mit den Kameraden gesungen. Sein erstes Instrument war eine Mundharmonika. Dann versuchte er sich am Geigenspiel, bekam aber von seinen Kameraden den Tipp, ein anderes Instrument auszuprobieren. Danach erwarb er in

einem Landsberger Musikgeschäft seine erste „4,80 Dollar-Gitarre“. Nach dem Kauf der Gitarre wollte er sofort spielen, hätte aber auf den Bus warten müssen, der ihn von Landsberg zurück in die ca. 6 km entfernte Kaserne gebracht hätte. Er entschied sich für einen Fußmarsch, hängte sich die Gitarre um und stampfte durch den knietiefen Schnee Richtung Kaserne. Als er ankam, hatte er die Lust am Spielen verloren „Ich war total durchgefroren“. Diese „billige deutsche Gitarre“ nahm er mit in die Staaten und nutzte sie, bis sie 1957 zu Bruch ging, als sein Bruder Tommy mit seinen Neffen im Haus herumtobte.<sup>20</sup> In der Kaserne bat er seinen Kameraden Orville Rigdon, ihm das Gitarrenspielen beizubringen, hatte aber wieder zu wenig Geduld. Wirklich gelernt hat er es nicht, aber das war ihm egal. Er sagte selbst: „Wenn ich singe, werde ich eins mit der Gitarre, dann ist es egal, ob ich nur drei Akkorde kann. Mir bereitete das Zupfen der Gitarre nie größere Freude als während jener kalten Abende in Deutschland, an denen wir Lieder sangen. Wir füllten damit viele Abende aus. Es waren Gospels und sie versetzten uns nach Hause.“<sup>21</sup> Die Aussage, dass es sich dabei um seine „erste Gitarre“ handelte und er in der Kaserne das Gitarre spielen von einem Kameraden lernte, ist nicht haltbar.<sup>22</sup>

### Die „Landsberg Barbarians“ – Die erste Band

Johnny kamen in der Kaserne zwei Dinge zugute. Zum einen gab es den Unteroffiziers- und den Offiziersklub in der Kaserne, die eine Bühne für Musiker hatten und in die Lokale in Landsberg (Zederbräu und Gockl) brachten die amerikanischen Soldaten ihre eigenen Musiker mit. Zum anderen war es zu dieser Zeit üblich, der hungernden deutschen Bevölkerung und dabei insbesondere den deutschen Kindern, zu helfen. Dafür wurden – oft durch die Offiziersfrauen organisiert – Wohltätigkeitsveranstaltungen abgehalten, um Geld für Hilfsaktionen zu sammeln. In diese Zeit fällt auch sein erster Auftritt, der ihn in der Kaserne endgültig bekannt machte. Am 1. Februar 1952, Johnny war gerade vier Monate in Penzing, wurde in der Sporthalle im Fliegerhorst eine Benefizveranstaltung zur Unterstützung der Poliobekämpfung durchgeführt. Für die Spende eines Dollars konnte man sich ein Lied wünschen. Johnny sang bei dieser Veranstaltung von 12 Uhr mittags bis Mitternacht, bis er so heißer war, dass er nicht einmal mehr sprechen konnte. Fast 200 Dollar spielte er an diesem Abend ein, wofür er besonders belobigt wurde. Kurz darauf wurde er in das „Entertainment Committee“ berufen und die Vorankündigungen von Veranstaltungen nannten nicht mehr die Namen der beteiligten Musiker, sondern nur noch „zwei Instrumentalisten begleiten den Sänger Johnny Cash.“<sup>23</sup> 1952 gründete sich die Band „Landsberg Barbarians“, der Johnny Cash angehörte. Weder gibt es ein Bild dieser Band noch ist die genaue Zusammensetzung bekannt. Auch in seiner Auto-



biographie gibt er die Namen nicht preis „*Ich, zwei andere Flieger mit Gitarren und einer aus West Virginia mit einer Mandoline.*“<sup>24</sup> Die Bezeichnung „*Flieger*“ steht hier für den niedrigsten Dienstgrad in der Luftwaffe. Sicher ist, dass der Name eine Anspielung auf den Titel der amerikanischen Soldatenzeitung „*Landsberg Bavarian*“ war, die in der Kaserne verteilt wurde.<sup>25</sup>

### Was ist geblieben aus seiner Zeit in Landsberg?

„*Keiner kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist.*“<sup>26</sup> Jede Reise verändert einen Menschen. Johnny selbst hatte eine sehr ambivalente Beziehung zu seiner Zeit in Deutschland. Je nachdem in welcher Stimmung er gerade war. Einmal nennt er sie „*elende Jahre*“ und wundert sich, „*wie ich in der Blüte meines Lebens so viel Zeit für die U. S. Air Force und den kalten Krieg opfern konnte*“, ein anderes Mal erinnert er sich gerne an die Ausflüge, die er in dieser Zeit gemacht hat und bezeichnet sich selbst als „*I am not a Stranger to Deutschland*“<sup>27</sup>. Tatsächlich ist seine Erinnerung ein schlechter Berater.<sup>28</sup> In diesen vier Jahren seiner Militärzeit wurde aus dem schüchternen und introvertierten „*Krautpflücker der Südstaaten*“ ein Musiker. Es war nicht nur die Hinwendung zur Musik, sondern auch die Abnabelung von Dyees und seinem Umfeld. So sah es Cash auch selbst. „*Je mehr Wochen und Monate ins Land zogen, um so ferner rückte mir Dyess, die kleine Kirche dort, und alles, was ich in der Heimat gelernt hatte, wie auch das Leben, das ich dort geführt hatte. ... Im ersten Jahr ging ich noch oft in die Kapelle der Kaserne in Landsberg, aber durch den unregelmäßigen Dienst, hatte ich immer gute Gründe den Gottesdienst zu vernachlässigen.*“<sup>29</sup>

Auch wenn er seine Zeit beim Militär und in Deutschland im Rückblick nicht überbewerten wollte, hatte ihn diese Zeit nicht nur verändert, sondern auch eine Entwicklung in Gang gesetzt, die ohne diese Erfahrungen und Erlebnisse nicht möglich gewesen wäre. „*Johnny Cash hat seine Erfahrungen und Erinnerungen an Deutschland in Musik verwandelt.*“<sup>30</sup> Seine Lieder, die einen Bezug zu Penzing hatten, wurden Hits.

### „Hey Porter“ – Der Sehnsuchtsong aus Penzing

Bei den ersten Musikproben nach seiner Rückkehr in die Staaten hatte er einen Kopf voller Ideen aber noch keine Inhalte für neue Stücke, bis er ein Stück Papier mit dem Gedicht „*Hey Porter*“ aus der Hose zog „*Was haltet ihr davon?*“. Es handelte sich um ein Gedicht, das er in Penzing geschrieben hatte. Ein Mann sitzt voller Ungeduld im Zug Richtung Süden und freut sich darauf, endlich heimzukommen. Die Songfragmente, die er in Penzing angefertigt hatte und nun wieder einmal durcharbeitete, führten ihn zurück in die Gefühls- und Gedankenwelt der (letzten) Tage in Pen-

zing und die endlos langen Bahnfahrten. Fast unerträglich für einen sehnsüchtig wartenden jungen Mann, der nach drei Jahren seine erste Liebe in die Arme nehmen wollte. Für ihn ging es zurück zu Vivian, seiner Familie, seinem Glauben und seiner Musik. Nach über drei Jahren in Deutschland wollte er „*die Felder, das Land, den Wald, den Fluss und den Badensee*“ seiner Heimat wiedersehen. Johnny kehrte in „*sein gelobtes Land*“ zurück. Um die Freude dieses Augenblicks ging es in Hey Porter. Der Text steckt voller Wärme und entwaffnender Kleinigkeiten. Der Song blieb für Johnny sein erster und wichtigster Hit. Noch 1991 hat er „*Hey Porter*“ überarbeitet.<sup>31</sup>

### „Folsom Prison Blues“ – Dieser Hit wäre ohne Landsberg nicht denkbar

Auch dieses Lied geht auf seine Erfahrungen und Erlebnisse in Penzing zurück. Erst wenige Tage am neuen Stützpunkt in Penzing, war er froh ein Kino vorzufinden, um sich die Zeit zu vertreiben. Am 13. Oktober 1951 sah er im „*Amerikino*“ im Fliegerhorst den Film „*Inside the Walls of Folsom Prison*“. Johnny gefiel der Film so sehr, dass er seiner Freundin Vivian noch am selben Abend einen Brief schrieb und davon berichtete. Aber Johnny war neu am Standort und musste sich erst einmal in der Kaserne und mit seiner neuen Aufgabe zurechtfinden. Er vergaß den Song aber nie ganz. Eines Tages, seine Zeit in Deutschland war schon fast zu Ende, hörte er in der Kaserne ein Musikstück, ein Pop-Blues über einen Eisenbahnzug und die Klage einer einsamen Frau über eine verlorene Liebe. Die Musik kam aus der Stube von Chuck Riley, einem Kameraden, der sich gerade eine neue Platte von Gordons Jenkins im Armeeladen in der Kaserne gekauft hatte, weil ihm das Cover gefiel. John war vom Text und der eindringlichen Musik gleichermaßen fasziniert. Wie kein anderer Song, den er in Landsberg gehört hatte, fing „*Crescent City Blues*“ die Einsamkeit ein, unter der er selbst



„*Post Exchange*“. Hier kaufte Chuck Riley 1954 die Schallplatte. Quelle: Archiv Fliegerhorst Penzing.

immer wieder litt. Als er sich an den Film über Folsom Prison erinnerte, versuchte er sofort, etwas von der Stimmung aus diesem Blues auf einen Song über die Verzweigung des Strafgefangenenendaseins zu übertragen *„Johnny wollte mit diesem Song die absolute Einsamkeit einfangen, die er manchmal während der unerträglich langen Tage in seinem Abhörraum verspürt hatte. Er wollte nicht nur über jemand schreiben, der sich nach einem Mädchen sehnte, sondern über jemand, der innerlich so leer war, dass er sich von seiner Familie und seinem Glauben abgeschnitten fühlte. Er wollte mit diesem Song „wahre Verzweigung“ ausdrücken.“*<sup>32</sup> Es sollte jedoch noch Monate dauern, bis er das Stück fertig hatte.<sup>33</sup>

Es waren diese Zufälle, die sich für Johnny noch bezahlt machen sollten. Wäre er nur zwei Wochen später in Penzing eingetroffen, hätte er den Film über Folsom Prison nicht gesehen. Und hätte Chuck Riley nicht dieses Album von Gordon Jenkins gekauft *„weil es nichts Besseres gab“* (Chuck Riley), wäre er nie dazu inspiriert worden, den für seinen gesamten Werdegang so wichtigen Song zu schreiben. Als der Song am 30.07.1955 aufgenommen wurde, war Johnny 23 Jahre alt. Neben *„Hey Porter“* ist *„Folsom Prison Blues“* der Song, der auf keinem Konzert fehlen durfte.

Warum erreichte ihn dieser Film so sehr? Man stelle sich ein Kino vor, eine Männergemeinschaft aus lauter jungen Soldaten, die mindestens drei Jahre von zu Hause getrennt sind, deren geregelter und unendlich langweiliger Dienst zwar viel Freizeit zulässt, aber eben nur zu den Bedingungen des Militärs. Die sich in einem engen Korsett aus Regeln und Regularien bewegen müssen. Er selbst schreibt einmal an seine Freundin *„Um allein zu sein und zu beten muss man schon auf die Toilette oder in den Keller gehen.“* Privatsphäre und persönliche Freiräume musste man sich erkämpfen, sie waren nicht selbstverständlich. Er musste sich seine Stube mit blöden *„Yankees“* teilen, für die es sich lohnen würde, den *„Bürgerkrieg wieder aufleben zu lassen“*, schreibt er seiner Freundin. Die wenigen Momente der Freiheit in den Lokalen der Umgebung oder auf Reisen endeten auch für Johnny viel zu oft in Alkoholkonsum und Schlägereien, denen er durchaus nicht aus dem Weg ging. Die ausgeschlagenen Zähne eines polnischen Wächters, das verprügelte Mädchen in München, das ihn *„belästigte“*, nennt er selbst. Auf dem Fliegerhorst raufte er öfters mit anderen Soldaten und auf einem Ausflug nach Augsburg legte er sich mit Infanteriesoldaten, der Militärpolizei und Vorgesetzten an. Seine schiefe Nase ist lebenslanges Zeugnis dieser Tage. Aber nicht nur in der Freizeit wurde der Frust abgebaut, auch im Dienst. Aufgeladen mit diesen Gefühlen, weit von zu Hause entfernt, voller Selbstzweifel, die versprochene Liebe unerreichbar weit weg und keine Chance, an dieser Situation etwas zu ändern, machte es leicht, Sympathien für die Eingesperreten im

Folsom Prison zu empfinden. Ohne seine Zeit in Landsberg hätte ihn dieser Film nicht so berührt, wie er es hier getan hat.<sup>34</sup>

### **„Blue Suede Shoes“ Eine Erinnerung an Landsberg, die anderen zum Ruhm verhalf**

Eine andere Geschichte verbindet sich mit dem Song *„Blue Suede Shoes“*. Zusammen mit Johnny Cash diente in Landsberg auch C. V. White, ein Afroamerikaner, ein fröhlicher Typ, der sich gerne auffällig kleidete. Und tatsächlich war es Whites Garderobe, die Cash auf eine Idee brachte, aus der sein Freund Carl Perkins später den Hit *„Blue Suede Shoes“* machte. C. V. White legte viel Wert auf sein Äußeres und fragte deshalb immer wieder nach, ob er auch gut aussehe. Dann sagte er immer *„Just don't step on my blue suede shoes“* (Tritt bloß nicht auf meine blauen Wildlederschuhe). Dabei trug er zu seiner Ausgehuniform schwarze Lackschuhe, wie jeder Soldat. Dieser Spruch wurde während seiner Dienstzeit zum ‚running gag‘. Johnny erzählte später Carl Perkins, seinem Freund und Begleiter, diese Geschichte. Einige Tage später fiel Carl Perkins ein junger Mann auf, der versuchte, seine Freundin beim Tanzen auf Distanz zu halten, damit diese nicht auf seine Schuhe trat. Daraufhin schrieb Perkins das Lied. Der Erfolg dieses Songs beruhte darauf, dass die Musik Elemente von Blues, Country und Pop enthielt und dadurch zu einem Hit in allen drei Charts werden konnte. Dieser Song wurde der erste Millionenseller, allerdings mehr für Carl Perkins und für Elvis Presley.<sup>35</sup>

### **„Don't take your guns to Town“ Eine Hommage an einen guten Freund**

Viele seiner Songs speisten sich aus seinem Faible für Geschichten. Die Erzählung *„Don't take your guns to town“*, 1958 erstmals aufgenommen, war nichts Neues, hätte aus jedem Westernfilm stammen können und stand ganz in der Tradition älterer Country-Hits. Wer die Hintergründe zu diesem Lied nicht kennt, könnte glauben, es sei typische Massenware, die Johnny ohne Probleme produzieren konnte. Dabei verbirgt sich hinter dieser Erzählung eine Hommage an einen sehr guten Freund und Kameraden in Penzing. Der junge Mann, der im Lied erschossen wird, heißt Billy Joe, eine Anspielung auf seinen Freund Billy Joe Carnahann, über den er schreibt *„... gelegentlich verbrachte ich die drei freien Tage mit meinen Freunden Bill Carnahan und Ted Freeman beim Angeln. Einer unserer beliebtesten Angelplätze war ein Forellenbach bei einem Städtchen namens Groß-Kitscherkoffen. Wir fingen Fische, tranken Bier und kochten die Fische mitten auf dem Dorfplatz. Zum Schluss hatten wir regelmäßig Ärger mit der Ortspolizei, weil wir den Frieden störten.“* Mit *„Kitscherkoffen“* ist Großkitzigho-

fen bei Buchloe gemeint.<sup>36</sup> Der Song wurde Nr. 1 in den Country-Charts und Nr. 33 in den Pop-Charts. Es war auch der erste Song, auf dessen Melodie ein deutscher Text gesungen wurde. Aber nicht von Johnny, sondern 1960 von Udo Jürgens mit dem Titel „*Komm, leg die Knarre weg*“. Um den deutschen Markt zu erschließen, nahm auch Johnny kurz darauf einige Lieder mit deutschen Texten auf. Aber es dauerte noch lange, bis der Markt dafür entstand. Auf Initiative von Dr. Edith Raim besuchten die Kinder von Bill Carnahan im Mai 2017 Landsberg und den Fliegerhorst, um zu sehen, wo ihr Vater zusammen mit Johnny Cash seinen Militärdienst absolvierte.<sup>37</sup>

### „So Doggone Lonesome“ Die ‚hoffungslose Einsamkeit‘ in Penzing

Besser hätte er seine drei Jahre in Penzing nicht beschreiben können. Was folgt, sind Sätze über seine Niedergeschlagenheit, seine Ängste, seine Selbstzweifel aber auch die Versuchungen, denen er widerstehen musste. Die Zeile „*Soll ich allein versuchen, meinen Kummer zu vergessen, oder meine Zeit mit euch verbringen.*“ Dieses „*euch*“ spielt auf die Frauen an, denen er in Deutschland widerstehen wollte, es aber nicht immer schaffte. Etwas mit einem Mädchen in Augsburg und in München gehabt zu haben, gestand er seiner Freundin Vivian, um sich sofort zu entschuldigen: „*Aber sie bedeuteten mir nichts. Ich würde Tausend von ihnen gegen einen Kuss von dir eintauschen.*“ Man sieht ihn in Penzing in seiner Stube auf dem Bett oder bei seinen Schichten

in der Abhörstation, wenn er vor Sehnsucht zerfließt.<sup>38</sup> Obwohl der Text wie eine typische Country-Geschichte klingt, wird er zur Herzschmerz Darbietung, wenn Johnny zu singen beginnt. Luther Perkins und Marshall Grant, sind sicher, dass dieser Song einer der wichtigsten für Johnny war.

### Wide open Road

Im März 1955 nahmen sie noch „*Wide open Road*“ auf. Während es für Johnny nur Durchschnitt und kommerzielle Massenware war, hielt es Johnnys Bruder Roy für den besten Song. Sicher ist, dass Johnny das Stück in Deutschland begonnen, wenn nicht sogar schon geschrieben hatte.<sup>39</sup>

### Das Ende seiner Dienstzeit

Im April 1954 wurde er vorzeitig zum Staff Sergeant (Stabsunteroffizier) befördert. Er hätte seinen Vertrag sofort verlängern können, die Army wollte ihn behalten. Er wollte aber nicht mehr am Horchfunk sitzen, sondern Musik machen. Kurz überlegte er noch und fragte nach einer Stelle in der Air Force Band. Die Army wollte aber auf den guten Funker nicht verzichten und so ließen sie ihn lieber gehen, als ihm den Wunsch nach einer Bandmitgliedschaft zu erfüllen. Sie drohten ihm sogar: „*Sie haben einen Geheimhaltungseid abgelegt. Sie sind immer noch dabei, selbst wenn sie entlassen sind.*“ Vielleicht ist auch das einer der Gründe, warum wir heute so wenig von seiner Zeit in Landsberg wissen. So verließ er Deutschland Richtung Heimat.<sup>40</sup>



Der geschlossene Gebäudekomplex „Klosterhof“, in dem sich die Einheit von Johnny Cash befand. Quelle: Archiv Fliegerhorst Penzing.



## Was ist geblieben aus seiner Zeit in Penzing?

Für Johnny war es ein großer Glücksfall, dass er sich für diesen Weg entschied. Aus dem schüchternen, introvertierten und mit Komplexen beladenen jungen Mann wurde ein selbstbewusster Funker, der so gut war, dass er in einer Spezialeinheit der amerikanischen Air Force eingesetzt wurde. Und selbst in dieser Gruppe war er ein herausragender Soldat. *„Die meisten überwachten den Funkverkehr aus den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang (Ostdeutschland, Ungarn, Rumänien) Johnny hingegen gehörte zu denen, die die schwierige Aufgabe hatten, den Funk der Russen abzuhören. Die ihre Morsezeichen in so hoher Geschwindigkeit sendeten, dass die meisten amerikanischen Abhörfunker einfach nicht Schritt halten konnten.“*<sup>41</sup> Aber der Dienst stellte enorme Anforderungen an die physische und psychische Fitness und fand rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr statt. Dieser Schichtbetrieb hatte für die Soldaten auch viele Vorteile. Sein Kamerad Bill Carlton drückte es so aus: *„Wir waren eigentlich Büroangestellte, hatten eine 8-Stunden-Schicht in einem sicheren Umfeld mit Abenden und Wochenenden, an denen wir tun konnten, was wir wollten.“*

Das war der entscheidende Unterschied. Diese Spezialfunker hatten wesentlich mehr planbare Freizeit als jeder andere Soldat und außer einem 24-Stunden-Wachdienst oder gelegentlich Dienst in der Telefonzentrale der Kaserne, hatten diese Soldaten keine anderen Verpflichtungen. Sie bildeten eine Gruppe, die sich vollständig von den anderen fernhielt, auch, weil sie zum absoluten Stillschweigen über ihre Arbeit auch im Kameradenkreis verpflichtet waren. Die Soldaten seiner Einheit hielten sich daran und lebten völlig abgeschottet im baulich abgetrennten Bereich des Klosterhofes. Das ermöglichte ihnen, Musik zu machen und zu singen. Es war nicht nur seine Leidenschaft, sondern auch eine gute Möglichkeit, den stressigen Dienst zu vergessen und abzuschalten. Anfangs noch ohne Instrument nutzt er die Zeit und probierte verschiedene Instrumente aus, um festzustellen, dass es ihm nicht so wichtig war, ob er gut spielte, wichtiger war ihm das Singen. Schon bald wurde die Band „Landsberg Barbarian“ gegründet. Es bleibt unklar, warum er bis zu seinem Tod die Namen seiner Bandmitglieder nicht genannt hat.

Viel ist schon über die Musik und den Musiker Johnny Cash geschrieben worden, aber wie sahen seine Kameraden in Penzing den musikbegeisterten jungen Soldaten, als er noch kein Weltstar war? Wenn seine Kameraden nach Johnny befragt wurden, fiel sehr oft das Wort „*schlau*“. Mit Ben Perea aus New Mexiko hatte er die Ausbildung durchlaufen. Auf der Überfahrt nach Deutschland entwickelte sich eine Freundschaft, die weit über ihre gemeinsame Zeit bei der Air Force hinausreichen sollte. Er sagte dazu *„Er war herausra-*

*gend. Er war das Vorbild – derjenige, auf den die Ausbilder verwiesen. Wir alle wussten, dass er sehr schlau war.“*

Der Kamerad Chuck Riley, der später einen Universitätsabschluss in Wirtschaftswissenschaften erwarb, war von Cash geistigen Fähigkeiten beeindruckt. *„John war alles andere als ein klischeehafter Hillbilly. Er verfügte über eine sehr hohe Intelligenz. ... Er hatte ein bemerkenswertes Vokabular und eine schnelle Auffassungsgabe. So groß sein musikalisches Talent auch war, dachte ich doch immer, dass seine Intelligenz vielleicht sogar eine noch größere Begabung sei.“*<sup>42</sup> Sein Vorgesetzter, Bob Mehaffey, der auch die regelmäßigen Leistungsbeurteilungen schrieb, sagt über ihn *„Johnny unterschied sich nicht sonderlich von den anderen. Wie wir alle, war er jung, unerfahren und auf Abenteuer aus. Frauen, Trinken, Glücksspiel und Freiheit, wie wir sie bis dahin nie gekannt hatten. ... Wir fanden nicht, dass wir außer Rand und Band waren. Unsere Schlägereien bestanden meist nur aus ein zwei Faustschlägen, dann war das ganze vorbei. Wir waren alle noch Grünschnäbel. Keiner wusste, was er später machen wollte – außer Johnny. Von Anfang an wusste er, dass er Sänger werden wollte. Ich sehe ihn noch auf seinem metallenen Bettgestell sitzen; er hatte die Matratze aufgerollt und klimperte auf seiner Gitarre herum.“*<sup>43</sup>

## „Johnny Cash war kein Musiker Er wurde es hier in Bayern“

So beginnt ein Bericht über die Ausstellung in Landsberg.<sup>44</sup> Johnny wäre auch ohne seine Militärzeit Musiker geworden. Aber er wäre es sehr viel später und anders geworden, denn nur beim Militär war er für eine gewisse Zeit frei von allen Sorgen um die materielle Existenz. In den drei Jahren reifte sein Entschluss, Musiker zu werden. Die Zeit in Penzing prägte sein Leben und seinen Charakter. Sie gab ihm die Freiheiten und die Zeit, die er brauchte, um alles auszuprobieren, was seine Möglichkeiten zuließen. Er machte in dieser Zeit reichlich Gebrauch davon – nach allen Seiten. Alkohol, Schlägereien, Frauen aber eben auch Musikmachen in allen Facetten mit den verschiedensten Leuten in der Kaserne und außerhalb. *„Wenn ich nicht gerade arbeite oder schlafe, mache ich eigentlich nichts anderes, als Musik zu spielen oder zu hören.“*<sup>45</sup> Er verdankt der Armee seine beste Zeit, die er für die Musik hätte haben können. Penzing wurde zur Geburtsstunde seiner Musik. *„Die Bedeutung der Militärbasis für die Musikgeschichte kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hier hat er seine erste Gitarre gekauft. Hier hat er den Musiker in sich entdeckt.“*<sup>46</sup> Und weil Johnny am besten war, wenn er authentisch war, wenn er ausdrückte, was er erlebte und fühlte, waren die Lieder aus seiner Zeit in Penzing seine großen – wenn nicht seine größten – Erfolge. Wenn er mit seiner natürlichen, fast erzählerischen Nähe sang, glaubten viele, er singe von sich selbst und sei-



nen Erlebnissen. Aber es verschwamm die Grenze zwischen allgemeiner Erfahrung und persönlicher Beichte, weil er so überzeugend klang. Dennoch steckte in seinen „Penzinger Liedern“ mehr eigene Erfahrung und persönliche Beichte, als ihm lieb war. Diese Fähigkeit hatte er sich seit frühester Jugend antrainiert. Wenn er Platten hörte, wollte er immer wissen, ob etwas im Leben eines Sängers darauf hindeutete, dass er tatsächlich über persönliche Erlebnisse sang. Wenn ein Sänger von sich und seinem Leben sang, war er in seinen Augen authentisch. Hinzu kommt, dass sich Johnny recht freimütig aus anderen Songs bediente. Das ermöglicht uns heute, bei einigen Liedern zu erkennen, was in seinem Kopf vorging, als er die Songs schrieb oder produzierte. Das erlaubt uns einen tiefen Blick in seine Gefühlswelt, die in Penzing noch so ganz anders war als in seiner Zeit als Weltstar.<sup>47</sup>

Es war nicht nur Talent, das Johnny zu so einer Persönlichkeit werden ließ, es war auch seine Herkunft, die nicht ohne Auswirkung bleiben konnte. Das ländliche Arkansas, das stabile familiäre Umfeld, die bescheidenen Verhältnisse, in denen er aufwuchs, bildeten die Grundlage. Dazu kamen einige Schicksalsschläge, wie der Tod seines geliebten älteren Bruders Jack, der in eine Kreissäge fiel, oder die traumatischen Erfahrungen eines Hochwassers, die alle charakterbildend waren. Musik wurde seine Möglichkeit Meinungen, Anliegen und Gefühle auszudrücken. Johnny fand ‚seinen Weg‘, der ihn von anderen unterschied. Dieser Weg war nicht so geplant, nicht so gewollt und schon gar nicht vorausberechnet – eher instinktiv und gefühlsmäßig. Und daran hatte seine Zeit in Penzing einen erheblichen Anteil. Dass ihn diese Zeit verändert hat, sah auch seine Tochter Rosanne: *„Er nahm seine Vorurteile mit nach Deutschland. Er kannte nichts anderes. Er war begeistert, die Welt kennenzulernen und genoss dieses neue Gefühl von Erfahrung und Weltgewandtheit. Damit einher gingen größere Toleranz und ein Bewusstsein für das Übel des Rassismus. Es half ihm toleranter zu werden.“*<sup>48</sup>

Am 24. Dezember 2018 erinnerte die amerikanische Soldatenzeitschrift *„Stars and Stripes“* noch einmal an ihn und begann den Artikel mit folgenden Worten:

*„Es ist unwahrscheinlich, dass irgendein Einsatz in Europa die Geschichte des Rock, n’ Roll und der Country-Musik so sehr beeinflusst hat, wie als Johnny Cash hier das Gitarrenspiel lernte.“*<sup>49</sup>

#### Endnoten

- 1 Wintersohl, Herbert; Die US-Air Force im Fliegerhorst Penzing (1945 – 1958) in Lech-Isar-Land, Heimatkundliches Jahrbuch 2021, S. 53 – 82.
- 2 Hilburn, Robert; Johnny Cash – Die Biografie, Berlin 2018, S. 42 und 52, zitiert: Hilburn

3 Erst 2017 wurde die dort stationierte Einheit, das Lufttransportgeschwader 61 (LTG 61), aufgelöst und der Standort wird nun privatisiert.

4 Nur durch einen glücklichen Zufall konnte kurz vor der Eröffnung der Ausstellung der Kontakt zur Kaserne hergestellt und Führungen *„Auf den Spuren von Johnny Cash in der Kaserne“* angeboten werden. Für das Stadtmuseum wurde diese Ausstellung zu einer der erfolgreichsten. Siehe: Landsberger Tagblatt vom 15. März 2016, *„Cash als Glücksfall fürs Museum“*, 2014 besuchten 5383 Personen das Museum, 2015 waren es 9000 Besucher, 6731 Gäste wollten dabei allein die Johnny-Cash-Ausstellung *„Don’t Take Your Guns To Town“* sehen. Bleibt zu hoffen, dass die Ankündigung der Museumsleiterin, Sonia Fischer, *„das Thema um den Weltstar als Teil einer künftigen Dauerausstellung zu integrieren“* realisiert wird.

5 Cash, Johnny mit Carr, Patrick; Cash – Die Autobiographie von Johnny Cash, deutsche Ausgabe, 2. Auflage, Hamburg 2013, S. 27, zitiert: Cash-Carr.

6 Cash-Carr, S. 29

7 Dobler, Franz; Johnny Cash und die seltsame und schöne Welt der Countrymusik, 5. Auflage, München 2008, Zitiert: Dobler. Er irrt, wenn er ihn *„Pete Barnhill“* nennt. Siehe auch: Michael Streissguth: *„Making sense of Johnny Cash in Dyees, Arkansa – Remarks given at the Johnny Cash heritage Festival 2017“*, S. 87, bzw. unter [https://www.edbatista.com/2006/06/johnny\\_cash\\_on\\_.html](https://www.edbatista.com/2006/06/johnny_cash_on_.html).

8 Hilburn S. 33f Dennoch hat Johnny ihm im Text zum Album American Recordings ein Denkmal gesetzt *„Von ihm habe ich meinen Gitarrenstil, mit dem Daumen die Melodie zum Rhythmus zu spielen.“*

9 Hilburn S. 33-34

10 Hilburn S. 36

11 Hilburn S. 41

12 Hilburn S. 40f, Cash-Carr S. 65

13 Ende Juni 1950 kam es zur ersten großen Konfrontation des Kalten Krieges. Nordkorea marschierte in Südkorea ein. Das bezeichnete Cash *„als Wink des Schicksals“* und er meldete sich als Freiwilliger zur Luftwaffe. Das mag so stimmen, hatte aber wahrscheinlich auch einen anderen Grund, die wieder eingeführte allgemeine Wehrpflicht in Amerika. Im September 1940 eingeführt, lief sie nach dem Zweiten Weltkrieg 1947 aus und wurde im beginnenden Kalten Krieg 1948 wieder eingeführt. In Amerika waren die Wehrpflichtigen die Ersten, die in den Krieg geschickt wurden. Wahrscheinlich wollte er das verhindern und meldete sich freiwillig zur Armee. Vorbereitet hatte er sich auf diesen Schritt nicht.

14 Hilburn S. 45f

15 Dobler S. 375

16 Hilburn S. 47

17 Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges begann auch die Rückverlegung der amerikanischen Truppen in die USA. Penzing war einer der Flugplätze, von dem aus die Rückverlegung erfolgte. Nicht mehr benötigte Spezialisten waren die ersten Soldaten, die in ihre Heimat zurückkehrten. Aber der Frieden währte nicht lange. Die Machtblöcke entwickelten sich rasch auseinander und die Berliner Blockade 1948 zeigte, wie unversöhnlich sie sich gegenüberstanden. Von den

1,9 Millionen Soldaten, die 1945 in Deutschland kämpften, waren 1948 nur noch 88.000 in Deutschland. Die Rückverlegung wurde gestoppt und im Zuge der Entwicklung des Kalten Krieges wurde die Zahl der amerikanischen Soldaten bis 1951 wieder auf 252.000 Soldaten erhöht. Im Herbst 1948 wurde der USAF Security Service (amerikanischer Luftwaffen-Geheimdienst) als Reaktion auf die zunehmend komplizierte Feindkommunikation gegründet. Stützpunkte des Security Service befanden sich in Alaska und in den Drittländern, Japan, Korea und Deutschland. Dabei handelte es sich um besondere Außenposten, die den besten Abhörfernern vorbehalten waren. Nach der Sicherheitsüberprüfung und einer weiteren Überprüfung von Charakter, Intelligenz und emotionale Stabilität wurde Johnny gefragt, ob er nach Alaska oder im „westdeutschen Landsberg“ Dienst tun wolle. Zu seiner großen Enttäuschung war der Abhörposten in Landsberg aber so ‚streng geheim‘, dass es ihm verboten war, irgendjemandem von seinem sensiblen Auftrag zu erzählen, nicht einmal seiner Familie.

18 Hilburn S. 58 + 59

19 Hilburn S. 59. Im Gegensatz zu Johnny kann sich Mehaffey an diese Geschichte nicht erinnern.

20 Hilburn S. 86 und Cash-Carry S. 86

21 Cash, Johnny; Der Mann in Schwarz – Eine schonungslose Selbstbiographie, aus dem Amerikanischen übersetzt, Hamburg 1975, S. 67, zitiert: Cash.

22 Die Aussage, dass es seine erste Gitarre war, hat zu Irritationen geführt, denn seine Mutter schenkte ihm 1942 zu seinem zehnten Geburtstag eine Gitarre (Dobler S. 376). Es ist wohl so zu verstehen, dass er die „erste selbst gekaufte“ Gitarre meinte.

23 Raim, S. 112

24 Cash-Carry S. 74

25 Raim S. 98. Die Soldatenzeitung „The Landsberg Bavarian“ wurde mehrere Jahre an die Soldaten im Standort verteilt. Ziel war ein Informationsblatt über den Fliegerhorst, das über Veranstaltungen, Klubs, Sport und den üblichen Klatsch berichten wollte. Die letzte Ausgabe erschien am 1. Juni 1956.

26 Zitat nach Graham Greene, 1904 – 1991.

27 Dobler S. 68 und 72

28 Dobler S. 82

29 Cash S. 68

30 Raim S. 114

31 Hilburn S. S. 71f, 126

32 Raim S. 113, Hilburn S. 70f, 104, 109

33 Der Folsom Prison Blues wurde erstmals am 30. Juli 1955 aufgenommen. Über die Entstehungszeit dieses Liedes gehen die Meinungen aber auseinander, weil Johnny Cash behauptet hat, er hätte es in Penzing geschrieben. Marshall Grant zu Folge erwähnte er den Titel erstmals, nachdem sich Sam Phillips (Sun Records Studio) bereit erklärt hatte, eine Platte mit ihnen aufzunehmen. Er sagte, Cash habe den Song erst nach seiner Rückkehr in die Staaten geschrieben. Er nahm an, das Band sei in Memphis aufgenommen worden. Marty Stuart, ein Produzent, glaubt, dass Cash „Folsom Prison Blues“ in Deutschland schrieb, weil er eine frühe Version auf einem Band gehört habe, das mit dem von Cash erworbenen Bandgerät aus Penzing aufgenommen worden sei (s. Hilburn S. 815). Auch in diesem Fall war die Erinnerung für Johnny ein schlechter Berater. Denn zu der Zeit, als er in Penzing den Film sah (1951!), liebte er zwar schon die Musik, wusste aber noch nichts über das Songschreiben. Siehe dazu: Hilburn S. 57, 104.

34 Raim S. 108ff

35 Raim S. 113f, Hilburn S. 62, 66, Bob Shoupe, der zur gleichen Zeit mit Johnny in der Einheit gedient hat, geht fälschlicherweise davon aus, dass es sich bei C. V. White um „Herb Cannon“ handelt, siehe: <http://www.vivausafss.org/Shoupe.htm> (abgerufen am 21.07.2021)

36 Hilburn S. 197, Raim S. 113, Dobler S. 51, Cash S. 68

37 Landsberger Tagblatt vom 8. Mai 2017. Bei den Kindern handelte es sich um Linda Deckart, Sheila Kinney und Judd Carnahan.

38 Hilburn S. 119, 121

39 Hilburn 110

40 Hilburn S. 71, Dobler S. 73

41 Hilburn 60

42 Hilburn S. 47f, 56, 60

43 Hilburn S. 64

44 Bayerisches Fernsehen, Kultursendung „Capriccio“, 22.10.2015, 22 Uhr

45 Hilburn S. 70, Johnny an seine Freundin Vivian 1954.

46 Dobler S. 69 - 73

47 Hilburn S. 102, 104, 213

48 Hilburn S. 67

49 <https://www.country.de/2012/02/23/johnny-cash>, abgerufen am 28.12.2018.



Der Innenhof der „Klosterhof-Anlage“.



Der Klosterhof rechts.

Quelle: Archiv Fliegerhorst Penzing.



Meine Zeit von Januar 1950 bis Herbst 1952 auf der Air Base Landsberg

## Albert Bihler in geheimer Mission unterwegs

Von Franz Schneider

In der Schulzeit des Albert Bihler entwickelte sich zu den „Schneider-Buben“ eine lange Freundschaft, die sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt hat. Öfters bin ich mit Albert auf der Sonnenbank gesessen und er musste meine Fragen zu den „Alten Zeiten“ beantworten. Albert kam 1944 als „Luftwaffenlehrling“ in den Fliegerhorst und erlebte den Krieg hautnah. Bei einem Gespräch erzählte mir Albert auch von seiner Zeit bei dem German Labor Service. Dieses geführte Interview bekam einen besonderen Stellenwert, als Herbert Wintersohl seinen Bericht über Johnny Cash vorstellte. Albert Bihler war Angehöriger der LSU<sup>1</sup> und leistete dort unwissentlich vermutlich auch Unterstützungsdienste für eine geheime US-Abhöreinheit in der damals auch Johnny Cash seinen Dienst verrichtete. Hier nun sein Bericht zu seiner Arbeit in den Jahren 1950 bis 1952:

*Seit einem halben Jahr arbeitslos und als „Kegelbub“ bei den Amerikanern im Fliegerhorst, ohne Aussicht auf Beschäftigung, bekam ich das Angebot, mich bei einer militärischen Einheit anstellen zu lassen. Diese war zuerst untergebracht in Haus 1, später im Klosterhof des Fliegerhorstes, der ja zu dieser Zeit von amerikanischen Streitkräften besetzt war. Es werden wohl so 120 Mann gewesen sein. Die Einheit bestand aus amerikanischen Soldaten, auch mit Frauen in gehobenen Offiziersrängen, dazu Sekretärinnen, Ehefrauen und – hochrangigen, hochqualifizierten alten Wehrmachtssoldaten. So war mein Kompaniechef Josef Kraft, ein ehemaliger Jagdflieger und Ritterkreuzträger mit Eichenlaub. Diese alten Frontsoldaten bildeten 1955 das Rückgrat der Bundeswehr.*

*Wir wurden im Fliegerhorst verpflegt und in den Gesellschafteräumen fand so manche gemeinsame Feier statt. Das Verhältnis zu den amerikanischen Männern und Frauen in unserer Einheit war freundschaftlich, man traf sich auch nach Dienstschluss, um gemeinsam die Einrichtungen des Fliegerhorstes wie Kino, Kantine, Kegelbahn, Schwimmbad, Turnhalle oder Tennisplatz zu nutzen. Unser Essen bekamen wir in der Truppenküche. Die amerikanischen Arbeitgeber waren zu mir sehr großzügig. So wurde ich für*

*vier Wochen nach Murnau zu einem „Auto/Lkw Vergaser-Lehrgang“ beordert. Ein Erholungsurlaub in den amerikanischen Einrichtungen in Garmisch ist mir noch in bester Erinnerung.*

*Auch eine Waffe wurde uns ausgehändigt, die M 30/1, allerdings wurde die Munition dazu unter Verschluss gehalten. Unsere Uniform war feldgrau, wohl schlecht eingefärbte US Uniformen, weil diese oftmals bei Regen die Farbe abgaben. Bezahlt wurden wir in DM.*

*Morgens war Antreten angesagt und Befehlsausgabe. Ich war eingeteilt bei der Kraftfahrzeugstaffel als Fahrer, Mechaniker, Tankwart und vieles andere mehr. Uns standen 80 Fahrzeuge zur Verfügung, vom Jeep, Truck, Tankfahrzeug bis zum Abschlepptruck.*

*Zeitweise wurde ich unserem amerikanischen Chef als Fahrer zugeteilt. Meist ging die Fahrt mit ihm nach Fürstfeldbruck. Dort stand, sehr geheim, für den Chef eine Dienstmaschine zur Verfügung. Touren nach Wiesbaden ins Militärkrankenhaus waren für mich als 20jährigen Burschen eine willkommene Abwechslung.*

*Die ganze Einheit war als „Streng geheim“ eingestuft und wurde streng bewacht. Waren doch einige deutsche Männer der alten Wehrmacht, die technische und geheimdienstliche Vorkenntnisse hatten, bei der 12th Radio Squadron Mobile (RSM) eingesetzt, zu der auch wir gehörten. Diese „Soldaten“ waren zum Funkdienst, d.h. Abhördienst, abkommandiert. Es galt, die Funkverbindung nach Amerika oder zu innerdeutschen Stellen aufrecht zu erhalten.*

*Ob das Antennenfeld auf den Feldern zwischen Untermühlhausen und dem Fliegerhorst Bestandteil der RSM war, kann ich nicht sagen. Auch waren auf mehreren Trucks Shelter montiert, die nur von berechtigten Spezialisten betreten werden durften.*

*Oftmals waren wir „auf Manöver“, z.B. in Landstuhl, Mainz oder Vogelweh. Auch in Baumholder, einem französischen Truppenübungsplatz, bezogen wir die Zelte. Es kann gut sein, dass die amerikanischen Soldaten hier vor allem als Beobachter tätig waren.*

1952 sind wir in die Saarbürgkaserne nach Landsberg umgezogen.

Eine weitere Verlegung nach Landstuhl wollte ich nicht mitmachen und so verließ ich die Einheit im Herbst 1952, um als Fahrer des Schweizer Consuls in München eine noble Tätigkeit auszuüben.



Dies ist das Original-Abzeichen, das Albert Bihler rechts an seiner Uniformjacke trug, für „German Labor Service“



Das Email-Schild bekam Albert Bihler mit der Urkunde für: „Hervorragende Arbeitsleistung“



Albert Bihler trug diese Erkennungsmarke: Bihler, Alfred (ein Fehler), LSU-100697, B-539692, T 1951



Diese Urkunde: „Für hervorragende Arbeitsleistung“ wurde Albert Bihler am 26. März 1952 überreicht.



Auf dem Weg ins Manöver wurden Fahrzeuge nachgetankt. Den Tankwagen zu fahren und das Auftanken der Begleitfahrzeuge war Aufgabe von Albert Bihler.



Fahrtunterbrechung. Die Bezeichnung LAB steht für Landsberg Air Base.



Zum Fuhrpark gehörte auch ein Abschlepptruck mit Kran und Seilwinde. Reparaturen wurden auf einem Parkplatz zeitnah ausgeführt.



„Die Shelter auf den Lkw's waren geheim, dazu hatten wir keinen Zugang. Es wird sich um Geheimdienstmaterial gehandelt haben wie Kartenmaterial und Funkgeräte.“



Manöver in Baumholder. Im weißen Overall Kompaniechef Josef Kraft, er wurde später in die Luftwaffe übernommen.



Hochzeitsfeier eines Kameraden, aufgenommen 1952 in der Saarbürgkaserne. Das Abzeichen German Labor Service wurde auf der rechten Jackenseite getragen.



Um die Grasflächen besser befahren zu können, war die Kraftfahrzeug-Staffel (an einem sehr heißen Tag) abgestellt worden, um die Abstellflächen mit PFC-Platten auszulegen.



Die 80 Fahrzeuge der LSU. Innerhalb der German Labor Service war Albert Bihler der Kraftfahrzeug-Staffel zugeteilt.

Die Fotos zu diesem Beitrag stellte Albert Bihler und sein Sohn Günther zur Verfügung.  
Das Interview führte ich im Mai 2020.

<sup>1</sup> LSU. Labour Service Unit / Deutsche Dienstgruppe.



Private Aufnahmen der Familie Bihler, aufgenommen aus ihrer Wohnung. Bis 1958 lebten sie in der ehemaligen Kantine des Arbeiterlagers. Festgehalten ist ein Flugunfall.



Auf diesem Bild wird die Landung einer 4motorigen Maschine (B 17) auf dem Fliegerhorst Penzing dokumentiert.



1956 – die spätere Tätigkeit von Albert Bihler, Flugzeugwart.



1956 – noch haben die Amerikaner das Sagen.



## OBERBERGEN

### Dorffest 2022



Was braucht man für ein gelungenes Dorffest? Getränke, einen Grill, viele bunte Salate, mitreißende Musik und gut gelaunte Gäste. Das ist noch leicht. Eine coole Location- zum Beispiel einen Bauwagen. Gut gelegen, mit Blick in die Ferne, vorzugsweise mit Blick nach Westen, in den Sonnenuntergang. Da wird's schon schwieriger. Ganz knifflig wird es beim Wetter. Nicht zu heiß und nicht zu kühl sollte es sein. Trocken, vielleicht weht ein laues Lüftchen in

einer Mittsommernacht? Liebes Bauwagenteam, Eure Organisation am 16.07.22 für das diesjährige Dorffest in Oberbergen war einfach perfekt. Alles hat gepasst und diejenigen, die anwesend waren, haben sich nach langer, unfreiwilliger Abstinenz, sehr gut amüsiert. Ja, es hätten ein paar Gäste mehr da sein können, und ja, wir haben sie sehr vermisst – die „Neu-Oberberger“ oder „Zugroisten“, denn gerade Euch wollen wir ja kennenlernen. Nichtsdesto-

trotz danken wir Thomas, Kevin, Andi Marius und Michi, für die Organisation und Mühe, Bänke und Getränkekisten zu schleppen, Werbung zu machen, Grillfleisch zu besorgen, bei schwülwarmen Temperaturen den Grill zu bedienen, gute Musik auszuwählen usw.

Wir hoffen auf ein Nächstes ...!

Jeannette Witte

### Patroziniums- und Pfarrfest in Oberbergen

Bei traumhaften Sommerwetter fand am 04. September 2022 endlich wieder das Pfarrfest statt. Das Organisationsteam vom Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung stellte ein überaus gelungenes Pfarrfest auf die Beine. Eine große, gut gelaunte Besucher-schar nahm die Einladung dankend an. Begonnen wurde mit einem sehr gut besuchten Festgottesdienst zum Patrozinium St. Mag-



Das Organisationsteam PGR Sandra Geisenberger, Brigitte Raitl und Anita Mayr (Foto: Brigitte Heilrath)

nus, zelebriert vom neuen Pater Philip und Ministrantin, umrahmt von feierlichen Orgelklängen. Anschließend traf man sich unter dem Sonnenfallschirm gut beschirmt und bedacht beim Bruder-Konrad-Haus. Bei leckerem Rollbraten und Bier vom Faß und einem vielfältigen Torten- und Kuchenangebot war für jeden etwas dabei. Mit Kaffee und kühlen Getränken

fand in fröhlicher Runde ein reger Austausch an diesem Begegnungstag statt. Herzlichen Dank an all die ehrenamtlichen Helfer- und Helferinnen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes geholfen haben. Ohne diese großartig eingeteilte Helferschar, zum Teil auch ganz spontan, wäre so ein Fest nicht möglich.

Brigitte Raitl

## OBERBERGEN



### Abschied der Chorleiterin Angelika Demmel

Zu einem Abschiedsessen (ukrainisch) hatte uns die Leiterin des Chores eingeladen. „Alles hat seine Zeit“ so die Ansage unserer langjährigen Chorleiterin Angelika Demmel, die uns am 29.06.2022 Ihren Abschieds Wunsch aus der 15-jährigen Chorleitung mitteilte. Die Entscheidung die Chorleitung abzugeben ist mir nicht leichtgefallen. Mitunter nicht immer einfach diese Aufgabe zu meistern, aber seit nun mehr 15 Jahren hat sich eine außergewöhnlich gute Chorgemeinschaft gebildet. Es gab nie Streit oder Unstimmigkeiten. Der Ton macht halt die Musik. Das können nur wenige Chöre von sich sagen. Eine schöne Zeit in der wir großartige Projekte gesungen haben. Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten und besondere Auftritte, um nur einige zu nennen. Unsere gemeinsamen Wochenendausflüge zur Oase Steinerskirchen, Bildungshaus und St. Ottilien werde ich nicht vergessen; so Angelika. Aber wie Eingangs schon erwähnt, möchte ich das Dirigat in andere Hände legen. Es ist auch mein Wunsch, dass der Chor nicht sang- und klanglos aufgelöst wird. Liebe Angelika, wir lassen dich nur ungern ziehen. Der Zusammenhalt der Chorgemeinschaft war dir immer ein besonderes Anliegen. Dies ist dir auch in den 15 Jahren gut gelungen. Die Freude am Singen, die du uns vermittelt hast; ich erinnere an „Gabriellas Song“, von dir präzise einstudiert, „Fein sein beinander bleiben“, „Möge die Straße uns zusammenführen, um nur einige von dem großen Fundus an Liedern zu nennen, ist doch die Gewähr dafür in dei-

nem Sinne beieinander zu bleiben. Durch den Gesang und das Mitwirken an den jeweiligen Kirchenfesten hast du mit dazu mitgetragen, das Pfarr- und Gemeindeleben nachhaltig zu prägen. Für deine langjährige, herausragende Chorleitung möchten wir dir herzlich danken und wünschen für die Zukunft, Dir und Deiner Familie alles Gute, Glück und Gotteseegen.

Brigitte Raitl







## Markus Erhard

Meisterbetrieb

### Heizung • Bad • Solar

- Pelletsheizungen
- Holz- und Hackgutheizungen
- Öl- und Gasheizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung

- Kundendienst/Wartung
- Badumbauten/-sanierung
- Kalkschutz
- Sanitär und Installation
- Altbau und Neubau
- Zertifizierter Probenehmer für Trinkwasseruntersuchung

86929 Penzing • Tel. 0 81 91/98 96 28 • Fax 0 81 91/98 96 29  
[info@erhard-haustechnik.de](mailto:info@erhard-haustechnik.de) • [www.erhard-haustechnik.de](http://www.erhard-haustechnik.de)



## PENZING



### Jugendflamme am 23.07.22 – Jugendfeuerwehrlernern meistern erfolgreich die Prüfung!

Endlich war es wieder soweit! Wir durften wieder an der Jugendflamme teilnehmen. Am 23.07.2022 trafen wir uns am Feuerwehrhaus um gemeinsam nach Lengenfeld zu fahren. Denn dort sollten wir die Prüfung für die Jugendflamme Stufe 1 und die Bayerische Jugendleistungsspanne ablegen. Nachdem wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt haben, durften wir an verschiedenen Stationen unser gelerntes Wissen in die Praxis umsetzen. Die Jüngeren unter uns, die die Jugendflamme Stufe 1 abgelegt hatten, sollten z. B. Schläuche ausrollen, Knoten machen usw. Die Gruppe, die die Bayerische Jugendleistungsspanne absolviert hatten, sollten z. B. mit der Kübelspritze einen Eimer umwerfen, Leinenbeutel werfen, Schläuche kuppeln usw. Nach den praktischen Aufgaben mussten die Älteren auch noch einen theoretischen Test absolvieren, mit Fragen rund um das Thema Feuerwehr.



Als wir alle Stationen ohne Probleme bewältigt hatten, konnten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen, welches von der Feuerwehr Lengenfeld organisiert wurde, stärken. Danach hieß es noch einmal kurz die Daumen drücken, da nun bekannt gegeben wurde, wer es geschafft hat und wer nicht. Wir alle aber konnten schon nach ein paar Minuten erleichtert aufatmen, da wir alle die Prüfung erfolgreich bestanden hatten. Zufrieden und voller Stolz holten wir daher unsere Abzeichen von den Prüfern ab. Im Anschluss machten wir noch einen kleinen Abstecher



nach Landsberg, wo uns unsere Jugendwarte noch ein Eis spendierten, welches wir genüsslich am Lech verspeisten. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Jugendwarten für die Unterstützung und Vorbereitung. Und der Feuerwehr Lengenfeld für die tolle Bewirtung!

### Schnitzeljagd mit der Soltauer Feuerwehr am 24.07.2022 – Soltauer und Penzinger arbeiten zusammen, um an ihr Ziel zu kommen.

Am 24.07.2022 fuhren wir um 9:00 Uhr los zum Sportplatz in Penzing, denn dort erwartete uns unsere Partnerfeuerwehr Soltau. Die hatte nämlich beim Sportplatz ihr Zeltlager für ihr einwöchiges Ferienprogramm aufgebaut. Damit wir uns gegenseitig und sie auch Penzing kennenlernen konnten, haben sich unsere Jugendwarte eine Schnitzeljagd ausgedacht. Hierfür haben wir uns in Gruppen aufgeteilt, so dass Soltauer und Penzinger gemeinsam in einer Gruppe waren. Nachdem die Gruppen gebildet worden waren, bekamen wir eine Karte, auf dem der Weg markiert worden war, den wir gehen mussten. Auf diesem Weg erwarteten uns verschiedene Aufgaben und Herausforderungen rund um das Thema Feuerwehr. Mit viel Geschick mussten die Gruppen daher z. B. bei einem Löschaufbau

Fehler finden und diese korrigieren, ein Spielhaus mit der Kübelspritze löschen, mithilfe eines Leinenbeutels Bälle von Pylonen werfen, Flaschen mit einem Schlauch umwerfen und noch weitere Herausforderungen meistern. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Soltauern und Penzinger, haben es alle am Ende ohne Probleme ins Ziel geschafft. Nachdem wir uns bei einem Mittagessen gestärkt hatten, wurde bekannt gegeben wer gewonnen hat und die Sieger wurden mit einem großen Schatz an Süßigkeiten belohnt. Insgesamt war es ein wirklich sehr gelungener Tag und wir haben uns alle gefreut, die Soltauer näher kennenzulernen. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Jugendwarten, die diese tolle und abwechslungsreiche Schnitzeljagd geplant und uns diesen Tag ermöglicht haben! Am 29.07.2022 trafen wir uns noch einmal mit der Soltauer Feuerwehr, um den letzten Abend gemeinsam mit ihnen verbringen zu können. An diesem Abend schenkten uns die Soltauer ein Schild, auf dem in großen, schwarzen Buchstaben „Jugendfeuerwehr Penzing“ draufstand. Vielen herzlichen Dank, für das tolle Schild!! Wir freuen uns schon darauf, die Soltauer Feuerwehr wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsame Zeit mit ihnen zu verbringen.

Emily und Hannah Preu



## PENZING

### Penzinger unter Bayerns besten Jugendrettungsschwimmern

Die jungen Penzinger Rettungsschwimmer:innen der Stufe 2 (11 – 13 Jahre) erreichten auf den bayerischen Meisterschaften in Aschaffenburg einen hervorragenden 3. Platz. Die ebenfalls qualifizierte Stufe 3 (14 -16 Jahre)

konnte Corona-bedingt leider nicht antreten. Bei sommerlichen Bedingungen fand in Schöllkrippen bei Aschaffenburg der diesjährige Landeswettbewerb der Wasserwachten statt. Nach vierstündiger Anfahrt und Über-

nachtung in einer Behelfsunterkunft ging es im örtlichen Naturfreibad zur Sache. Am Vormittag standen zunächst theoretische Kenntnisse und praktische Maßnahmen an Land im Vordergrund. So musste z. B. eine Kopfplatzwunde oder ein offener Bruch am Knöchel professionell versorgt werden. Danach konnten die Mannschaften bei drei verschiedenen Staffeln ihre Schwimm- und Rettungskünste unter den speziellen Bedingungen eines Naturbads unter Beweis stellen. Anschließend waren noch Knoten und die Treffgenauigkeit beim Wurfsackwerfen gefragt. „Besonders toll waren aber auch die vielen Sprungtürme und Rutschen, die wir in den Pausen ausprobieren konnten“, berichten die Teilnehmerinnen Mara und Lotta Mögele.

Großen Jubel gab es dann auch bei der Siegerehrung. Glücklich und stolz konnten Pokal und Urkunde für den 3. Platz entgegengenommen werden. „Alles in allem wieder ein Beweis für die hervorragende Arbeit unserer Gruppenleiter und Ausbilder“, meint Jugendleiterin Nadja Dopfer und ergänzt: „schade ist der Ausfall unserer Stufe 3, die wohl auch vorne mitmischen hätte können – aber hier greifen wir dann einfach kommendes Jahr wieder an“.



Penzing Stufe 2 mit ihren Betreuern Heidi Willig (2.v.l.) und Robert Haumaier (3.v.l.) als strahlende Drittplatzierte nach der Siegerehrung  
(Bildquelle: Robert Haumaier)

### Sommerolympiaden der Kinderturnabteilung des FC Penzing

Nach zwei Jahren „Corona“-bedingter Pause konnten dieses Jahr endlich wieder Sommerolympiaden der Kinderturnabteilung als Abschluss vor der Sommerpause stattfinden.

Die Gruppe der kleineren Kinder im Kindergartenalter hat am Spielplatz und die größeren Kinder im Grundschulalter auf dem Freigelände der Schule verschiedene Stationen durchlaufen, bei denen die Kinder eine Menge an Stempeln für Ihre Stempelkarte

bei den einzelnen Übungen „ergattern“ konnten.

Sowohl die kleineren, die das zum Ersten mal miterleben durften und auch in Begleitung von Mama und/oder Papa gekommen sind, als auch schon die routinierteren älteren Kinder hatten jede Menge Spaß und wurden zum Schluss noch mit einer süßen Überraschung belohnt.

Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr ☺!



### Die ZUHAUSE-Vermittler.

**GUTSCHEIN**  
für eine Bewertung  
Ihrer Immobilie!

Objektiv und kostenfrei. Versprochen.



**PIUS Immobilien**  
Bahnhofstraße 4, 86399 Bobingen  
Tel. 08234 - 95 96 97 – Fax 08234 - 95 96 99  
Mail: [info@pius-immobilien.de](mailto:info@pius-immobilien.de)

Beate Weinert-Krödel  
Burgstallstr. 8, 86929 Untermühlhausen  
Mobil: 0152 - 53 37 88 86  
Mail: [bw@pius-immobilien.de](mailto:bw@pius-immobilien.de)

## PENZING

### Save the Date: Konzerte des Musikvereins Penzing

Heuer soll es nach einer zweijährigen Zwangspause endlich wieder so weit sein: Der Musikverein Penzing lädt am 3. Dezember um 19.30 Uhr zu seinem traditionellen Jahreskonzert, bei dem das Bambiniorchester (Leitung: Eva-Maria Gigler), die Schülerkapelle (Leitung: Daniel Schmidt) und das Blasorchester (Leitung: Martin Hommer) ein bunt gemischtes Programm präsentieren werden.

aufreten können!“, bestätigt MVP-Vorsitzende Doris Mühlberger. Schließlich liegt die Zukunft auch beim Musikverein in der Jugend.

Das Konzert wird wie gewohnt in der Penzinger Schulturnhalle in der Fritz-Börner-Straße stattfinden. Der Eintritt ist wie immer frei, es gelten die dann aktuellen Corona-Regeln.

den soll, wird das Blasorchester ein feines Programm aus sinfonischer Blasmusik darbieten, natürlich wird aber auch eine Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest nicht fehlen – so wird das Benefizkonzert wie immer ein Ruhepunkt in der hektischen Vorweihnachtszeit. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. In diesem Jahr geht der Spenderlös des Benefizkonzerts an die „Kartei



Das Blasorchester konnte schon im vorigen Jahr ein Kaffeekonzert und in diesem Jahr seine traditionelle Muttertagsserenade abhalten, aber für die Nachwuchsmusiker geht mit dem Konzertabend endlich eine lange Durststrecke zu Ende. „Es wird wirklich Zeit, dass die Jungmusiker wieder ein Ziel haben und

Auch das Benefizkonzert des Blasorchesters soll heuer wieder stattfinden. Die Musikerinnen und Musiker um Dirigent Martin Hommer spielen am 18. Dezember ab 18 Uhr im Saal der Freien Waldorfschule Landsberg für den guten Zweck. Auch wenn an diesem Tag das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft stattfin-

der Not“, das Leserhilfswerk der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen und an den Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt. Es gelten die dann aktuellen Corona-Regeln.

mvp



[www.lechsauna.de](http://www.lechsauna.de)

Mobile Sauna  
& Hot Tub  
für jeden Anlass mieten.

☎ 0178 / 27 10 800

Otto-Lilienthal-Straße 5 | 86929 Penzing



LECHSAUNA

Mobile Sauna & Hot Tub



## PENZING

### Vortrag

Am 14.07.2022 um 14 Uhr bei bestem Wetter hatten die Gartenfreunde Penzing e.V. zusammen mit dem Schrebergartenverein und dem Gartenbauverein Untermühlhausen/ Epfenhausen zu einem Vortrag mit Thomas Janschek eingeladen.

Thema des Vortrags war: „Was die Alten noch wussten und die Jungen wieder interessiert. Altes Gartenwissen neu entdeckt“.

Dieses interessante Referat fand auf der Streuobstwiese in Penzing statt. Ca. 70 Personen sind der Einladung der drei Vereine gefolgt und erlebten einen interessanten und kurzweiligen Nachmittag.

Unter einem schattigen Plätzchen konnten die interessierten Gartler dem informativen



Vortrag lauschen. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen wurde das alte Gartenwissen ausgetauscht und ein Rundgang durch die Streuobstwiese unternommen. Vorträge dieser Art sollen in Zukunft wieder häufiger angeboten werden.

Die Vorstandschaft der Gartenfreunde Penzing freut sich bereits heute auf Themenvorschläge, wobei sich auch Neumitglieder (aller Altersgruppen), die sich im Verein engagieren wollen, kreativ an dieser Ideensammlung beteiligen sollen.



...hat was gegen Feuchtigkeit und Schimmel!

**Wasserschadenbeseitigung  
Leckageortung  
Bautrocknung u. Geräteverleih  
Bauwerksabdichtung**

**[www.Auer-Trocknung.de](http://www.Auer-Trocknung.de)**

Inh. Norbert Spitzer · 86929 Penzing · Tel. 08191-944 384



## RAMSACH

### Brunch in Ramsach

Nach 3 Jahren Pause war wieder Brunch in Ramsach. Der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung und der Katholische Frauenbund luden ein. Endlich konnten wir uns wieder in ungezwungenem Rahmen treffen und austauschen!

Viele brachten selbstgemachte Speisen, Marmeladen und Erzeugnisse aus dem Garten mit. Besonders begehrt waren die „Auszogen“, die Frau Theresia Wiedmann, unsere älteste Ramsacherin, mitbrachte: sie waren gleich vergriffen! Auch die anderen Speisen erfreuten sich großer Beliebtheit!

Der Reinerlös von 54,00 € wird für die Kirchenrenovierung verwendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott“ allen Spendern, Köchinnen, Bäckerinnen und Helfern. jbh



### Reiherschützen Ramsach feiern 60jähriges Gründungsfest

Trotz widrigen Wetters stellten die Reiherschützen Ramsach ein gelungenes Fest auf die Beine. Zwei miteinander verbundene Zelte boten genügend Platz für alle geladenen Gäste. Eine Abordnung des Musikvereins Penzing begleitete mit viel Schwung die Veranstaltung.

Als Ehrengäste kamen Bürgermeister Peter Hammer mit Gattin, Gauschützenmeister Tino Fillinger und Ehrenschiitzenmeister Josef Giggler. Begrüßen konnten die beiden Schützenmeister Johannes Meindl und Andreas Giggler auch Abordnungen der Schützen aus Penzing als unseren Patenverein und aus Schöffelding,

bei deren Fahnenweihe die Reiherschützen als Paten auftraten. Auch freuten wir uns über die Teilnahme der Abordnungen von Epfenhausen und Untermühlhausen.

Nach dem Mittagessen mit Wurst und Fleisch vom Grill und der Verköstigung mit verschiedensten Kuchen und Torten, die von Ramsacher Familien gespendet wurden, trug Andreas Giggler einen kurzen Rückblick über 60 Jahre Vereinsgeschichte vor. Dann wurden die Mitglieder von Schützenmeister Meindl und Gauschützenmeister Fillinger für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sie erhielten Ehrennadeln und Urkunden, sowie jeweils ein gut gefülltes

Brotzeitbrett mit eingebranntem Reiher. Es ist erfreulich wie viele Gründungsmitglieder diese Ehrung erhalten konnten. Anschließend erfolgte die Ehrung der Mitglieder, die 25, 40 und 50 Jahre Mitglieder im Schützenverein sind. Zur Urkunde und den Ehrennadeln vom Deutschen und Bayerischen Schützenbund erhielten sie vom Verein einen mundgeblasenen Glasreiherr.

Die Ehrungen beendete Gauschützenmeister Tino Fillinger mit Dank an den Verein und einer Verdienstnadel des BSSB an 1. Schützenmeister Johannes Meindl.

Josef u. Brigitte Heilrath



# UNTERMÜHLHAUSEN

## Bachstelzen – Entenrennen 2022

Gutes Wetter war Voraussetzung! Da hatte Petrus ein Einsehen! Gute Laune brachten alle großen und kleinen Bachstelzen mit. Nicht nur die Kinder hatten Spaß daran ihre Ente anzufeuern, auch die Erwachsenen waren voll dabei.

Während die Sieger festgestellt wurden, rutschten die Kinder auf der Doppel – Wasser-rutsche um die Wette. Aber auch beim Wasserpistolen – Zielspritzen konnte man seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Die Spannung stieg, als sich alle um die Feuer-schalen sammelten.

Bei den Erwachsenen hatte Madeline Wichert die schnellste Ente erwischt. Mit sagenhaften 22:03 Sekunden raste diese durchs Ziel. Bei den Kindern schaffte die Ente von Laetitia



Schmid mit sensationellen 20:75 Sekunden den Sieg. Herzlichen Glückwunsch!

Bei Stockbrot, Würstel und bester Laune konnte nun noch genüsslich gefeiert werden. Petrus ist wohl doch eine Bachstelze ☺.

Bazi und ich bedanken uns bei allen Helfern, Teilnehmern, Enten, ... und freuen uns auf das nächste Entenrennen 2023, wenn es wieder heißt: Der Entenrennen- Wanderpokal geht an....

Autor und Bilder: Tanja Dunst





**Oktober 2022**

20 Euro-Gutschein pro Kursbaustein

**Baustein 1a „Wir werden Eltern!“**  
Dienstag, 4.10., 19.30 Uhr

**Baustein 14 „Kinder stark machen – mit allen Sinnen“**  
Montag, 10.10., 19.30 Uhr

**Baustein 12 „Trotzköpfe und Nein-Sager“**  
Dienstag, 18.10., 19.30 Uhr

**Baustein 3 „Das Baby macht sich auf den Weg“**  
Montag, 24.10., 19.30 Uhr

**Achtung!** Veranstaltungsorte und weitere Infos aktuell unter:  
[www.landsberger-eltern-abc.de](http://www.landsberger-eltern-abc.de)

**November 2022**

20 Euro-Gutschein pro Kursbaustein

**Baustein 7 „Erste Schritte ohne Kind“**  
Dienstag, 8.11., 19.30 Uhr

**Baustein 15 „Regeln und Rituale im Familienalltag“**  
Montag, 14.11., 19.30 Uhr

**Baustein 13 „Die Kunst, zuzuhören und miteinander zu reden“**  
Dienstag, 22.11., 19.30 Uhr

**Baustein 10 „Von Person zu Persönlichkeit“**  
Montag, 28.11., 19.30 Uhr

**Achtung!** Veranstaltungsorte und weitere Infos aktuell unter:  
[www.landsberger-eltern-abc.de](http://www.landsberger-eltern-abc.de)



**TopKanal**  
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing  
Tel. 08191/4280241  
Fax. 08191/4280239  
Internet: [www.topkanal.de](http://www.topkanal.de)  
E-Mail: [info@topkanal.de](mailto:info@topkanal.de)

Der Profi für private Auftraggeber!

- Kanal-Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Sickerschachtreinigung
- Kanaltechnik



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für den Ortsteil Untermühlhausen suchen wir eine/n örtliche/n Ansprechpartner\*in für unser Gemeindeblatt.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe wie z. B. Artikel-Recherche, Aktuelles aus den Verein etc. haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung unter 08191/9840-0.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

### ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Hammer Peter	9840-13	1. Bürgermeister	buergermeister@penzing.de
Metzger Maria	9840-24	Geschäftsleitung	geschaeftsleitung@penzing.de
Reil Monika	9840-0/20	Vorzimmer Bürgermeister	info@penzing.de
Sperber-Seiderer Silvia	9840-22	Personalwesen, Sitzungsdienst	personal@penzing.de
Daigeler Isolde	9840-15	Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht	bauamt@penzing.de
Rietzl Walter	9840-25	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Mitterer Andrea	9840-12	Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit	buergerbuero@penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de
Hamann Zdenka	9840-11	Bürgerbüro	buergerbuero@penzing.de
Fischer Martina	9840-26	Leitung Finanzen, Kämmerei	finanzen@penzing.de
Fochtner Anita	9840-17	Steuern, Abgaben, Kindergarten, Friedhof	finanzen@penzing.de; rechnung@penzing.de
Kohlhund Claudia	9840-16	Kasse, Vollstreckung	rechnung@penzing.de
Krug-Falkner Petra	9840-23	Kasse, Beitragswesen	beitrag@penzing.de
Weißbürger Antonia	9840-18	Kasse, Versicherungen	finanzen@penzing.de

**Öffnungszeiten Rathaus:** Mo./Di./Do./Fr. von 8 – 12 Uhr, Do. zusätzlich von 14 – 18 Uhr, Mi. geschlossen

### WERTSTOFFHOF

Stillerhofstraße 10, 86929 Penzing

**Öffnungszeiten:** April – September mittwochs 16-19 Uhr; Oktober – März mittwochs 14 -16 Uhr. Samstags durchgehend 10-13 Uhr

**Anlieferungen in haushaltsüblichen Mengen von Privathaushalten sowie Gewerbebetrieben.**

- Mischschrott z. B. Fahrräder, auch mit Reifen andere metallhaltige Gegenstände , leere Blechgebinde – Kanister ab 3 Liter z. B. Farben etc .
- Altpapier/Karton gemischt, keine Tapeten, kein Hygienepapier, kein Backpapier!
- Altglas leer, nach Farben getrennt, auch mit Deckel und Verschluss.
- Altfett/-Öl aus der Küche, lose oder verpackt in Dosen oder Kunststoffbehältern, kein Glas !
- Trockenbatterien , auch Knopfzellen, sowie Akkus.
- Alttextilien/Schuhe , alles Verpackt in Tüten – Säcken, Schuhe paarweise gebündelt.
- Gartenabfälle, auch Fallobst ; Sägemehl ist dem Personal vorzuzeigen ! Keine Küchenabfälle – Asche .
- Bauschutt, getrennt nach reinem Schutt z. B. Beton, auch Stahlbeton, Ziegel,Steine etc. und gemischtem Bauschutt z. B. Sanitärkeramik , Porzellan , Fliesen , Geschirr etc.
- Einzelanlieferungen von Bauschutt pro Öffnungszeit 1 Schubkarre oder eine 90 Liter Bauwanne oder 4 Eimer à 20 Liter, Übermengen werden abgewiesen !

**Die Entsorgung von Bauschutt ist nur Gemeideeinwohnern aus dem Gemeindegebiet Penzing gestattet! Auf Verlangen muss bei Bauschuttanlieferungen der Personalausweis vorgezeigt werden!**

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Gemeinde Penzing  
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing  
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10  
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

#### Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

#### Redaktion

Peter Hammer, Andrea Mitterer, Zdenka Hamann.  
(Layout: A. Endemann)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionsteams wieder.

#### Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl  
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath  
Epfenhausen: Bernd Schmidt  
Untermühlhausen: Nachfolger\*in gesucht ☺

#### Auflage

1650 Exemplare

#### Druck

EOS-Print  
https://eos-print.com



#### Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe**

**10. November 2022**

### KONTAKTDATEN STANDESAMT LANDSBERG

Zentrales Verwaltungsgebäude, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech  
E-Mail: standesamt@landsberg.de  
Frau Pittrich Mo, Di, Do, Fr, Telefon: 08191 128 228, Raum 0.04 (Ehe, Geburten)  
Frau Salfenmoser Mi, Do, Fr, Telefon: 08191 128 326, Raum 0.07 (Ehe, Geburten)  
Herr Wiedemann Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 231, Raum 0.05 (Sterbefälle)

### VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

#### Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing  
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

#### Kläranlage Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil  
Tel. 08195/999845, kapenzing-weil@web.de

### BILDUNGSEINRICHTUNGEN

#### Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Fritz-Börner-Str. 12 (vorrübergehend), 86929 Penzing  
Tel. 08191/985012, info@wurzel-purzel.de

#### Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing  
Tel. 08191/8987,  
kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

#### Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing  
Tel. 08191/80170,  
kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

#### Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing  
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

#### Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing  
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

#### Bücherei

In der Alten Schule Penzing;  
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;  
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de  
**Öffnungszeiten:** Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

#### VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing  
Tel. 08191/128-311

### SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;  
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;  
**Öffnungszeiten:** Mi. 10-12 Uhr

### WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

Rettungsdienst und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gesola Kinderärztliche Bereitschaftspraxis für Notfälle	08191/985192
Giftnotrufzentrale	089/19240
Gewalt gegen Frauen	
Münchner Notfallambulanz	089/218073011
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Tierrettung Oberland gGmbH	0177/2363771

#### Impfzentrum

Nach wie vor ist es unbedingt erforderlich einen Termin zu vereinbaren, entweder telefonisch über die Rufnummer **08191-129-1870**, oder online über <https://impfzentren.bayern/> (BayIMCO).



# invivo haus

Raum für Leben

Der Massivhaus-Anbieter in Ihrer Region.  
Wir bauen schlüsselfertig nach Ihren Wünschen!

- + massive Ziegelbauweise
- + individuelle Gestaltung
- + langjährige Bau Erfahrung seit 1973
- + Familienunternehmen in 3. Generation
- + Festpreisgarantie
- + Effizienzhäuser 55(BEG)

invivo haus GmbH in Landsberg am Lech  
Erstinfo jetzt kostenfrei anfordern:  
[www.invivohaus.de/info](http://www.invivohaus.de/info)

WOHLFAHRT UNTERNEHMENSGRUPPE

Hallo Kinder,  
kommt am Donnerstag,  
**3. November** von 14:00 Uhr  
bis 17:00 Uhr zum großen  
Feuerwehr-Aktionstag  
der Sparkasse Penzing.



## Weltsparwochen

24. Okt. bis 04. Nov.

Kommt in die Sparkasse  
und leert eure Spardosen.  
Als Belohnung erwarten  
euch tolle Geschenke.



Sparkasse  
Landsberg-Dießen